



DOROTHEUM, WIEN I., DOROTHEERGASSE 17

KUNSTABTEILUNG

344. KUNSTAUKTION

26. UND 27. NOVEMBER 1923

JOSEPH FREIHERR VON DIETRICH'SCHE
KUNSTSAMMLUNG

ALTE GEMÄLDE
KUNSTMOBILIAR, DARUNTER
ZWEI PETIT-POINT-GARNITUREN UM 1700
EIN GROSSER BRÜSSELER BILDTEPPICH VON VAN DER BORGHT
MUSIKINSTRUMENTE / ELFENBEINARBEITEN / SERPENTIN-GEFÄSSE / GROSSE PORZELLANSERVICE
SERIE VON 10 MOHN-GLÄSERN
BRONZEN / SILBER- UND
ZINNARBEITEN

20 TAFELN

SCHAUSTELLUNG
MITTWOCH, DEN 21. BIS SONNTAG, DEN 25. NOVEMBER 1923
VON 10–6 UHR, SONNTAG VON 10–1 UHR

VERSTEIGERUNG
MONTAG, DEN 26. UND DIENSTAG, DEN 27. NOVEMBER 1923

DOROTHEUM · WIEN I., DOROTHEERGASSE 17
KUNSTABTEILUNG

EXPERTEN

Für Gemälde, Miniaturen, Tapisserien:
DR. PAUL BUBERL

Für Kunstgewerbe:
DR. E. W. BRAUN

Für Medaillen:
DR. FRITZ DWORSCHAK

Für Musikinstrumente:
ALFRED COLETTI

Das Dorotheum übernimmt die volle Garantie, daß die in diesem Kataloge enthaltene Gegenständen Kat.-Nr. 1—295 aus der Kunstsammlung des Joseph Freiherrn von Dietrich bezw. seiner Erben, der Fürsten Sulkowski in Schloß F. stammen, zu deren Veräußerung der gegenwärtige Besitzer vertraglich gehalten war.

WIEN, NOVEMBER 1923 · SELBSTVERLAG DES DOROTHEUMS

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht gegen **sofortige Barzahlung in Kronenwährung.**

Vom Ersteher wird zum Zuschlage ein Aufgeld von **25 Prozent** eingehoben. Gesteigert wird mindestens über 100.000 Kronen um 10.000 Kronen, über 500.000 Kronen um 50.000 Kronen, über 1,000.000 Kronen um 100.000 Kronen, über 5,000.000 Kronen um 500.000 Kronen, über 10,000.000 Kronen um 1,000.000 Kronen, über 50,000.000 Kronen um 5,000.000 Kronen usw.

Das Meistbot ist vom Ersteher bei der Auktion selbst zu erlegen. Zahlungsstundungen können vom Auktionsleiter nur dann zugebilligt werden, wenn der Ersteher dem ambulanten Kassier einen Gutschein übergibt, der die Zahlungspflicht des Erstehers gegenüber dem in diesem Schein namentlich benannten Kataloggegenstand anerkennt. Ratenzahlungen können nicht zugestanden werden. Zahlungen sind ausnahmslos dem ambulanten Kassier oder an der Versteigerungskassa zu leisten.

Die Zahlungsstundung bezieht sich nur auf acht Tage, vom Tage, an dem der Kauf bestätigt wurde, an gerechnet. **Nach Ablauf dieser Frist ist das Amt berechtigt, noch nicht bezahlte Gegenstände zu veräußern und einen etwaigen Mindererertrag dem ursprünglichen Ersteher aufzulasten.**

Vor Bezahlung des Meistbotes findet eine Ausfolgung des erstandenen Gegenstandes nicht statt.

Erstandene Gegenstände sind, soweit sie geringeren Umfanges sind, sofort mitzunehmen, größere Objekte am nächstfolgenden Tage abzuholen. Vom vierten Tage angefangen wird ein **täglicher Lagerzins** im Betrage von 2'5 pro Mille des Meistbotes eingehoben.

Die Auktionsleitung behält sich vor, Posten zu trennen oder zu vereinigen und die Reihenfolge der Katalognummern zu unterbrechen. Das Tagesprogramm wird jedoch genau eingehalten.

Die fachliche Bestimmung der Objekte erfolgt durch die umstehend genannten Experten nach bestem Wissen und Gewissen.

Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in dem sie sich zur Zeit der Auktion befinden. Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage aus Gründen der Bestimmung oder des Erhaltungszustandes können nicht berücksichtigt werden, da sämtliche Objekte zur Besichtigung ausgestellt waren.

Bezüglich der Abwicklung der Versteigerungen, der Übernahme der Gegenstände, eventuell der Zustellung, gelten die Normen des Versteigerungsamtes. Bei Meinungsverschiedenheiten über ein Doppelangebot oder über ein vom Auktionator übersehenes Nachgebot steht dem Auktionsleiter das Recht zu, auch nach erfolgtem Zuschlage die betreffende Nummer nochmals vorzunehmen. Die Aufbewahrung erstandener Posten geschieht lediglich auf Gefahr des Erstehers.

Auskünfte erteilen die Generaldirektion und die Kunstabteilung, Wien I., Dorotheergasse 17 **(Telephon 73-5-15 Serie)**. Kaufaufträge übernehmen die vom Amte bestellten beeideten Sensale: Fr. Spanrafft, F. Hanak, F. Bitterlich, E. Bäumel, F. Huber, M. Chini und C. V. Binder.

Dem Amte nicht bekannte Personen wollen jedem Auftrage mindestens die Hälfte des beabsichtigten Meistbotes beifügen.

Der Eintritt zur Schaustellung und Auktion ist ausschließlich den mit dem Katalog versehenen Besuchern vorbehalten.

Preis des illustrierten Kataloges 15.000 Kronen, des nichtillustrierten Kataloges 8.000 Kronen.

Der Leiter der Kunstabteilung

Dr. PAUL BUBERL

Regierungsrat

AUKTIONSORDNUNG

Kunstsammlung Joseph Freiherr von Dietrich

1. TAG

Montag, den 26. November 1923:

Katalog Nr. 1–157: Ölgemälde, Aquarelle, Miniaturen, Textilien ‹großer Bildteppich›, Möbel, Musikinstrumente, Elfenbein, Holz, Alabaster, Marmor, Serpentin, Varia, Dosen, Manuskripte, Wachs, Leder.

2. TAG

Dienstag, den 27. November 1923:

Katalog Nr. 158–295: Keramik, Porzellan, Glas, Silber und Gold, Medaillen, Bronze, Messing, Zinn, Eisen.

1. Tag

GEMÄLDE, AQUARELLE, STICHE, MINIATUREN

1 Drei lackierte übermalte englische STICHE. Der Raucher, Flüchtlinge vor einem Gewitter und Ernteszene.
Goldrahmen. Beschädigt. 20 : 15, 26 : 35 cm

2 HEILIGENBILD, Geißelung Christi.
Öl. Holz. 16 : 12 cm

3 BILDNIS eines Negers in roter Generalsuniform. Um 1820.
Öl. Holz. In Holzkistchen. 30 : 26 cm

4a DAMENBILDNIS.
Holz. Datiert 1628. 13 : 10 cm

4b STICKEREIBILD. Berglandschaft mit tanzenden und spielenden Bauern und Bäuerinnen. Um 1850.
Unter Glas, in vergoldetem Empirerahmen. 77 : 58 cm

5 Drei russische IKONE. Kreuzigung, sechs Heilige, Madonna mit dem Kinde.
30 : 25, 18 : 14 cm

6a ITALIENISCH, 17. Jahrh. Anbetung des Christkindes durch die Hirten.
Öl. Schiefer. Altes, schwarzes Rähmchen. 6 : 8·5 cm

6b ITALIENISCH, 18. Jahrh. Studienkopf eines alten, bärtigen Mannes.
Öl. Leinwand. 64 : 47 cm

7 ITALIENISCH, um 1800. Hafenlandschaft mit altem Kastell und Schiffen.
Öl. Leinwand. 72 : 132 cm

8 DEUTSCH, 18. Jahrh. Studienkopf eines alten, bärtigen Mannes.
Öl. Holz. 36 : 24 cm

9 DEUTSCH, um 1780. Landschaft mit Flußtal, einer Burg und Staffage.
Öl. Leinwand. 70 : 83 cm

10 DEUTSCH, 18. Jahrh. Zwei Genrestücke in der Art der Holländer des 17. Jahrh. Der Pfeifenraucher und der Violinspieler.
Öl. Leinwand. 29 : 36 cm

11 ÖSTERREICHISCH, um 1850. Brustbild des Kaisers Franz Joseph I.
Öl. Leinwand. 68 : 55 cm

12 DEUTSCH, um 1650. Der heilige Georg als Drachentöter.
Öl. Kupfer. In vergoldetem Rahmen. 24 : 69 cm

13 HOLLÄNDISCH, 17. Jahrh. Der Geflügelhändler.
Öl. Leinwand. 39 : 31 cm

14 KARL ADOLF HEINRICH HESS (Dresden 1769 – 1849 Wilhelmsdorf bei Wien). Russische Kosaken.
Guasch. Unter Glas und altem vergoldeten Eierstabrahmen. Signiert: Hess fec. 1808. 50 : 78 cm

15 ANTON VON ZAMPIS (1820 – 1883, Wien). Die Ausfahrt.
Tuschzeichnung. Signiert: A. Zampis 1872. Unter Glas in vergoldetem Rahmen. 57 : 85 cm

16 DEUTSCH, um 1700. ART DES ROSA DA TIVOLI. Berglandschaft mit Rinderherde.
Öl. Leinwand. 93 : 154 cm

17 – Campagnalandschaft mit Ruine und Rindern (Ziegen, Schafe, eine Kuh und ein Esel).
Öl. Leinwand. 93 : 154 cm

18 FLORENTINISCHE SCHULE, um 1600. Brustbild einer Dame mit rotblondem Haar in ausgeschnittenem Kleide mit goldener Halskette und perlenbesetztem Anhänger.
Öl. Leinwand. Vergoldeter Rahmen. 54 : 40 cm

Siehe Abbildung Tafel I.

19 HOLLÄNDISCHE SCHULE, 1610. Brustbild des Grafen Moritz von Nassau. Links oben die Inschrift: Vi Mauritius Nasavia Comes, anno 1610.
Öl. Holz. 56 : 44 cm

Siehe Abbildung Tafel I.

20 FLÄMISCHE SCHULE, um 1630. Flußlandschaft mit mächtigen alten Eichen, im Vordergrunde Simson (in altdeutschem Kostüm), der den Löwen tötet.
Öl. Leinwand. 115 : 145 cm

21 OBERITALIENISCH, 18. Jahrh. Zwei große Stilleben.
Öl. Leinwand. 85 : 110 cm

22 ITALIENISCH, um 1750. Zwei Gebirgslandschaften mit Staffage.
Öl. Leinwand. Goldrahmen mit gepreßtem Papierüberzug. 69 : 88 cm

23 ÖSTERREICHISCH, 17. Jahrh. Vier kleine Porträts von verschiedenen Adeligen, zwei Herren und zwei Damen. 1. Wilhelm, I. F. G. 1587. 2. Ursula Jörgerin, geb. Magerin von Fuxthal, 1558. 3. Hiliprand Jörger zu Toleth und Prandeg, Freyher auf Kreuspach, Erblants-Hofmeister in Oesterreich ob der Enns, 1570. 4. Christina Frau Jörgerin, geb. Herrin von Schervenberg, 1617.
Öl. Leinwand. Auf Holz gespannt, in schönen, altvergoldeten, geschnitzten Rokokorahmen. 21 : 18 cm

24 ÖSTERREICHISCH, um 1730. Brustbild einer Kaiserin.
Öl. Leinwand. Reich geschnitzter, teilvergoldeter Rokokorahmen. 95 : 75 cm

25 ÖSTERREICH. Bildnis einer österreichischen Erzherzogin.
Öl. Leinwand. Reich geschnitzter, teilvergoldeter Rokokorahmen. 95 : 75 cm

26 ÖSTERREICHISCH, um 1770. Zwei Bildnisse, sitzende Dame in blauem Kostüm neben einem Tischchen auf dem ein Nähzeug liegt, und Herr in rotem, gold=gestickten Frack. Halbfigur.
Öl. Leinwand. Reich geschnitzter, teilvergoldeter Rokokorahmen. 95 : 75 cm

27 ÖSTERREICHISCH, um 1820. Brustbild des Kaisers Franz I. von Österreich.
Öl. Leinwand. Vergoldeter Eierstabrahmen. 74 : 60 cm

28 OBERITALIENISCH, um 1700. Martertod des Consuls Regulus, der in ein mit spitzen Nägeln versehenes Faß gelegt und einen Abhang herabgerollt wurde.
Öl. Leinwand. Vergoldeter Eierstabrahmen. 130 : 198 cm
Siehe Abbildung Tafel II.

29 – Szene aus der römischen Geschichte. Rechts an einem Baumstamm ein gekreuzigter, bärtiger Mann, links Zuseher und Reiter.
Öl. Leinwand. Vergoldeter Eierstabrahmen. 130 : 198 cm

30 SÜDDEUTSCHE SCHULE, um 1520. Die heilige Barbara, die rechte Hand auf ihr Symbol, einen Turm, gestützt. Zu ihren Füßen der kniende Stifter, ein Dom=herr. Alter Altarflügel.
Tempera. Holz. 98 : 42 cm
Siehe Abbildung Tafel IV.

31 SÜDDEUTSCHE SCHULE, um 1490. Das letzte Abendmahl.
Tempera. Holz. 74 : 85 cm
Siehe Abbildung Tafel III.

32 SÜDDEUTSCHE SCHULE, um 1500. Anbetung des Christkindes durch die Madonna, den heiligen Joseph und drei Engeln. Im Hintergrunde hinter einer Steinmauer zwei Hirten. Die Vergoldung des Hintergrundes wurde später abgelöst.
Tempera. Holz. 74 : 85 cm
Siehe Abbildung Tafel III.

33 DEUTSCH, um 1600. Kreuzigung Christi mit vielen Figuren.
Öl. Holz. Bezeichnet: M. Gruenewald, f. 1600. Altvergoldeter Rokokorahmen, schön geschnitzt. 72 : 103 cm

34 DEUTSCHE SCHULE vom Jahre 1563. Bildnis eines blondbärtigen Mannes in pelzverbrämtem schwarzen Rock, in den Händen einen Brief haltend, der die Adresse trägt: Al. Mag. sig. Girolamo R‹ei›linger mio Signor ose‹quissimo›. Links oben die Inschrift: Aetatis sue LI anno domini MDLXIII.
Öl. Leinwand. Alter Goldrahmen. 95 : 80 cm
Siehe Abbildung Tafel II.

35 FLÄMISCH, um 1600. GILLIS VAN VALCKENBORCH ‹1600› und PHILIPS VINCKEBOONS ‹Mecheln, Antwerpen und Amsterdam, um 1600›. Reiterschlacht zu beiden Seiten eines Flusses. Im Hintergrunde Gebirge.
Öl. Leinwand. 125 : 201 cm

36 FLÄMISCH, um 1600. GILLIS VAN VALCKENBORCH (1600) und PHILIPS VINCKEBOONS (Mecheln, Antwerpen und Amsterdam, um 1606). Nach der Schlacht. Zwei Gruppen von Reitern zu beiden Seiten eines in der Mitte am Boden liegenden gefallenen Königs. Mächtige Baumgruppen im Hintergrund.
Öl. Leinwand. 125 : 201 cm

Auf der Rückseite die alte aber spätere Galeriebezeichnung: Gemahlen alle 6 Stück von Killes von Valckenborgh fc., Landschaft von Finckenboon. Beite geleb. 1600.

Siehe Abbildung Tafel V.

37 – Große Reiterschlacht. Links unter einer Gruppe alter Bäume zwei Reiterheere im heftigen Zusammenstoß. Rechts kämpfende Reiter und Kriegselefanten.
Öl. Leinwand. 125 : 201 cm

Siehe Abbildung Tafel V.

38 – Nach der Schlacht. Verteilung der Beute. Bestattung der Gefallenen.
Öl. Leinwand. 125 : 201 cm

39 – Begegnung zweier Feldherren im Walde mit zahlreichem Reitergefolge. Rechts Ausblick auf ein Zeltlager mit tafelnden Herren und Damen.
Öl. Leinwand. 125 : 201 cm

Siehe Abbildung Tafel VI.

40 – Großes höfisches Gastmahl. In einem durch zwei Säulenreihen unterteilten großen Saale in der Mitte eine reich besetzte, große Tafel mit zahlreichen Gästen, ebenso eine zweite rechts davon und eine Anrichte mit zahlreichen Prunkgefäßen, links ein König. Männer und Frauen mit Fackeln in den Händen.
Öl. Leinwand. 125 : 201 cm

Siehe Abbildung Tafel VI.

Diese Bilder gehören zu einer biblischen oder historischen (Alexander d. Gr.) Serie. Von dem Maler der Figuren, dem sehr seltenen Gillis van Valckenborch, existiert im Museum in Braunschweig ein voll signiertes Gemälde mit einem ähnlichen Gegenstande (Sanheribs Niederlage, Nr. 62). Der Landschafter ist wohl nicht mit dem berühmten David Vinckeboons (1578–1629), sondern mit seinem Vater Philips zu identifizieren, überdies nennt Wurzbach fünf Maler dieses Namens, die in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Mecheln lebten.

41 BÖHMISCHE SCHULE, um 1400.
Kleiner Hausaltar aus dunkelbraunem Holz mit Säulchen und Einlagen aus rotem Schildpatt, süddeutsch, um 1620.
Darin kleine Tafel mit der Kreuzigungsgruppe auf Goldgrund.
Tempera. Holz. Höhe des Altars 83 cm, Größe der Tafel 21 : 18 cm

Siehe Abbildung Tafel IV.

42a BILDNISMINIATUR einer Dame um 1800 (Madame Bohns).
Elfenbein. Ovales, graviertes Silberrähmchen (13 g). 5 : 4·3 cm

42b BILDNISMINIATUR einer Frau in rotem Kleide um 1830.
Perlmutter. 3 : 3·4 cm

43 BILDNISMINIATUR des Barons Dietrich, in schwarzer, verschnürter Uniform mit Ulanka.
In Goldrahmen. Signiert: F. Schneck, 1821. Rotledernes Originaletui mit Spiegel. 8 : 7 cm

TEXTILIEN

44 Vier blaue SEIDENSTREIFEN mit bunter, seidener Applikationsstickerei.
18. Jahrh. 62 : 54 cm

45 Tournay Velour ZIMMERSPANNTEPPICH, zusammengesetzt, zirka 30 m².
Beschädigt. Stellenweise mottig.

46 PERSER FERAHAN, blauer Fond, Heratizeichnung, rote Bordüre mit Wappenmuster. 325 : 445 cm

47 GROSSE TAPISSERIE. **Kampfszene aus dem spanischen Erbfolgekriege. Englisches und holländisches Fußvolk überfällt in einer Waldblöße einen von französischen und polnischen Reitern gedeckten Warentransport. Breite Bordüre, oben ornamentales Wappenschild, unten kriegerische Embleme, in den Ecken Kartuschen.**

Brüssel, um 1710. Manufakturen des Josse de Vos und van der Borght. 432 : 715 cm

Ein Bildteppich mit derselben Darstellung, nur mit reicherer Bordüre (Kriegstrophäen) und geringen Varianten in der Landschaft hängt im Audienzzimmer des kgl. Schlosses Schleißheim bei München in der Serie der sog. »Schlachten Max Emanuels«.

Gleichartige Schlachtentapisserien befinden sich ferner im Münchener Nationalmuseum, im Schlosse zu Dresden, in Blenheim-Castle u. A. Vergl. Hermann Schmitz, Bildteppiche, S. 256.

Mit Ausnahme kleinerer Beschädigungen an der Bordüre vorzüglich erhalten und von prächtiger Farbenwirkung.

Der vorliegende Bildteppich wird in dem bei Bruckmann in München vorbereiteten Werke von Herrmann Schmitz, Meisterwerke der Gobelinmalerei reproduziert werden. Derselbe Verfasser schreibt über diese Folge in seinem Werke, Bildteppiche, Berlin 1922, S. 256f. folgendes:

»Als die großartigste Schöpfung aus dieser letzten Blüteepoche der Brüsseler Manufakturen kann man die um 1700 bis 1710 von Josse de Vos und van der Borght nach Zeichnungen van der Meulens gewirkte große Folge von zeitgenössischen Schlachtbildern bezeichnen, deren prächtigste Ausführung die beiden Gobelinsäle im Schloß zu Schleißheim schmückt. Sie wird dort als Darstellung der Schlachten Max Emanuels bezeichnet, durch ihn sind sie in Brüssel erworben worden. Einige zugehörige Stücke, »la Marche«, »le Fouragement«, die Heuernte, die Pferdeweide und eine Seeschlacht, angeblich die Vernichtung der spanischen Silberflotte im Hafen von Vigo 1702 darstellend, sind in das Münchener Nationalmuseum gelangt. Eine Anzahl derselben Schlachtenbilder erwarb im Jahre 1708 August der Starke in Brabant als »fonctions militaires« oder »die Schlachten bei Höchstädt und Malplaquet« für das kgl. Schloß in Dresden, wo sie sich noch befinden. Eine dritte Ausführung besitzt das Schloß Ivenak in Mecklenburg, darunter auch die Seeschlacht bei Vigo, und eine vierte, darunter wiederum diese Schlacht, bewahrt die Bank von Brüssel. Schließlich scheinen hierher auch die als Lager Malbourought und Prinz Eugens in Blenheim-castle aufbewahrten Teppiche, ein Zug österreichischer Soldaten in Schönbrunn und andere im Handel begegnende Militärszenen zu gehören.

Diese Gruppe von Kampf- und Lagerszenen mit prächtigen Reiterfiguren im Vordergrunde nimmt ihren Ausgang von den berühmten Schlachten Ludwigs XIV. aus der Gobelinmanufaktur, die anläßlich der von Mercier gewirkten Kriege des großen Kurfürsten schon erwähnt wurden. An Stelle der Lebrunschen Arabeskenbordüren sind hier die Rahmen aus Kriegstrophäen zusammengesetzt. Im Gegensatz zu den bunten harten Tönen der Gobelins herrscht eine warme graubraune Gesamtstimmung. Von dem bräunlichen Erdreich, den dunkelgrünen Busch- und Baumkulissen des Vordergrundes wie von den weiten, von Sonnenblicken beleuchteten, mit dem zartgrauen Gewölk des Himmels verschwimmenden grauweißen Landschaftsfernen heben sich die roten, blauen und violetten Uniformen leuchtend ab. Das vlämische Element erhebt sich wieder in seiner vollsten Kraft. Trotz der höchstgesteigerten Bildwirkung ist der dekorative Effekt der Arbeiten der denkbar größte. In den beiden Gobelinsälen des Schleißheimer Schlosses, wo diese herrlichen Textilgemälde in ihrer ursprünglichen Anordnung die Wände ringsum, auch als abgepaßte »Entre-fenètres« zwischen den Fenstern bedecken, wird dieser Eindruck in seltener Stärke gewonnen. Der Zusammenhang der Bildteppiche mit der Wanddekoration erreichte in diesem Zeitabschnitt den Höhepunkt.

Bei Josse de Vos bestellte um diese Zeit Wilhelm III. von England eine nicht erhaltene Folge seiner Kriegstaten.«

Siehe Abbildung Tafel VII.

MÖBEL

48–51: UNGARISCHE BIEDERMEIERGARNITUR

48 ECKDIVAN aus poliertem Eschenholz mit Aufsatz, der das Porträt des Baron Dietrich zu Pferd in ungarischer Magnatenuniform in Überdruck enthält. Ferner drei ungarische Landschaften in Überdruck. Mit grünem Leder gepolstert. Dazu zwei Lederkissen.
Biedermeierzeit, um 1830.

49 Zwei TISCHE mit rechteckiger Platte aus poliertem Eschenholz, auf jeder Platte rechteckige figurenreiche Darstellung, Krönungszug König Ferdinands in Preßburg und Ofen, in Überdruck.
Biedermeierzeit, um 1830. Plattengröße 110:65 cm

Siehe Abbildung Tafel VIII.

50 Zwölf SESSEL aus poliertem Eschenholz, auf der Rücklehne rechteckige Felder mit verschiedenen ungarischen Landschaften in Überdruck, darunter Gran, Preßburg, Visegrad, Ofen, Pest mit Schiffsbrücke. Die Sitzfläche mit grünem Leder gepolstert.
Biedermeierzeit, um 1830.

Siehe Abbildung Tafel VIII.

51 SPUCKNAPF aus Eschenholz mit vier ungarischen Landschaften in Überdruck.
Biedermeierzeit, um 1830. Höhe 42 cm

52 ECKSCHRANK mit versenkbarem Aufsatz. Letzterer enthält im Innern ein Kruzifix mit ornamentaler Umrahmung aus Elfenbein und Bein. Die Holzfläche intarsiert mit verschiedenfarbigen Hölzern.
Österreichisch, Mitte des 18. Jahrh. 190:68 cm

53 KABINETTSCHRANK aus Palisander- und Ebenholz mit reichen gravierten Einlagen (Blumen, Ornamente und figurale Darstellungen). Dazu Untergestell mit vier gedrehten Holzsäulen.
Deutsch, 17. Jahrh. 180:105 cm

Siehe Abbildung Tafel VIII.

54 Sechs holländische LEHNSESSEL mit landschaftlicher Goldlackmalerei auf schwarzem Grund.
18. Jahrh. Gepreßte Lederpolsterung aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh.

Siehe Abbildung Tafel IX.

55a KANAPEE und FÜNF LEHNSESSEL. Die originalen Gestelle aus geschnitztem Holz, die Bezüge in bunter Wollstickerei mit reichen Blütenranken.
Österreichisch, Ende des 17. Jahrh.
Das Kanapee 179 cm breit, 112 cm hoch, 70 cm tief, die Sessel 120 cm hoch.
Siehe Abbildungen Tafel IX und X.

55b VIER LEHNSESSEL. Die originalen Gestelle aus geschnitztem Holz, die Bezüge in bunter Wollstickerei mit Ranken und figuralen Darstellungen.
Österreichisch, Ende des 17. Jahrh. Höhe 120 cm
Siehe Abbildung Tafel X.

55c LEHNSESSEL mit geschnitztem originalen Gestell, der Bezug in bunter Wollstickerei, am Sitz ein Drache, an der Lehne eine vornehme Chinesin beim Teetisch mit einem Diener.
Österreichisch, Ende des 17. Jahrh. Höhe 116 cm
Siehe Abbildung Tafel X.

56 LEHNSTUHL mit halbseitiger Lehne aus poliertem Nußbaumholz, durchbrochen mit Einlagen aus verschiedenfarbigem Holz und Perlmutter, Bein etc. (Tierköpfe, Ranken, Trophäen). Den Lehnenabschluß bildet ein Füllhorn mit geschnitzten Früchten; Sitzfläche mit Rohrgeflecht.
Österreichische Empirezeit.
Siehe Abbildung Tafel XI.

57 TISCH aus poliertem Nußbaumholz, reich intarsiert mit hellen figuralen und ornamentalen Einlagen. Auf der Platte geistliches Adelswappen und architektonisches Mittelfeld.
Italienisch, 18. Jahrh. Höhe 80 cm

58 LACKKABINETT, doppelflügelig mit Schubladen und Bronzebeschlägen. Die einzelnen Felder mit reichen landschaftlichen und Blumenmalereien in Gold- und Dunkellack. Untergestell aus schwarzem Holz.
Holländisch, erste Hälfte des 18. Jahrh. 150:95 cm
Siehe Abbildung Tafel XI.

59 Zwölf LEHNSESSEL, die originalen Gestelle aus geschnitztem harten Holz in Louis XIV.-Formen. Die Sitze und die Rücklehnen mit bunten Wollstickereibezügen enthalten Medaillons mit figürlichen Darstellungen und Tieren auf schwarzem Grund mit reichen Blütenranken.
Österreichisch, Anfang des 18. Jahrh.
Siehe Abbildung Tafel XII.

60 KONSOLE mit Spiegel in Louis XVI.-Formen, Holz geschnitzt und vergoldet, mit weißer Marmorplatte. Gesamthöhe 340 cm

61 LACKKABINETT, doppelflügelig mit Schubladen und Bronzebeschlägen. Die einzelnen Felder mit reichen landschaftlichen und Blumenmalereien in Gold- und Dunkellack. Untergestell aus schwarzem Holz.
Holländisch, erste Hälfte des 18. Jahrh. 150 : 95 cm

62 SCHREIBSEKRETÄR aus poliertem Eschenholz. Beschläge modern.
18. Jahrh. 198 : 86 cm

63 UHR mit Konsole und Aufsatz in reicher Bouletechnik mit Goldbronzebeschlägen, Aufsatzfigur ein Putto aus Goldbronze.
Französisch, Mitte des 19. Jahrh. Gesamthöhe 130 cm

64 KOFFER auf Untergestell, dekoriert mit Goldlack auf schwarzem Grund. Gravierte vergoldete Bronzebeschläge.
Holländisch, 18. Jahrh. 114 : 90 cm

65 SCHREIBKABINETT, in zwei Etagen. Im Obergeschoß herabklappbare Platte, im Untergeschoß doppelflügelig. Im Innern zahlreiche Schubladen. Dekoriert mit figuralen Goldlackdarstellungen auf schwarzem Grund. Gravierte Bronzebeschläge.
Holländisch, 18. Jahrh. 130 : 95 cm

66 Zwei verglaste VITRINEN mit zwei Etagen und figuraler Goldlackmalerei.
Holländisch, 18. Jahrh. 140 : 86 cm

67 EMPIRESTANDUHR aus schwarz poliertem Holz mit figuralen vergoldeten Schnitzereien und reichen Bronzeappliken.
Wien, um 1815. Höhe 45 cm

68 OFENSCHIRM, der Holzrahmen aus poliertem Nußbaumholz, mit ornamentalen hellen Intarsierungen. Eingelassen zwei landschaftliche Ölgemälde auf Leinwandgrund, darstellend Schloß Feistritz und ein benachbartes Schloß.
Österreich, um 1790.

69 STANDUHR aus schwarz poliertem Holz mit vergoldeten Schnitzereien und vergoldeter Cäsarenbüste als Bekrönung.
Wien, Empirezeit. Höhe 63 cm

70 SALONTISCH, schwarz poliert, auf vier kannelierten, durch Steg verbundenen Füßen, im Stil Louis XVI. Hiezu Schutzdecke aus schwarzem Tuch.
Plattengröße 120 : 73 cm

71 Runder TISCH aus schwarzem Holz mit figuraler Malachiteinlage. Gestell aus Holz mit Bronze- und Goldbronzebeschlägen. Höhe 86 cm

72 KONSOLE aus schwarz poliertem Holz mit reicher Bouleintarsia und Goldbronzebeschlägen. Deckplatte aus weißem Marmor.
Erste Hälfte des 19. Jahrh. Höhe 128 cm

73 STANDUHR in schwarzem Holzgehäuse mit vergoldeten Schnitzereien und Bronzeappliken. Zifferblatt graviert und vergoldet mit bunten Emailplatten.
18. Jahrh. Werk von Johann Michael Fischer in Baden. Höhe 58 cm

74 SALONTISCH, schwarz poliert, auf vier kannelierten, durch Steg verbundenen Füßen, im Stil Louis XVI. Hiezu Schutzdecke aus schwarzem Tuch.
Plattengröße 100 : 63 cm

75 SALONTISCH, schwarz poliert, auf vier kannelierten, durch Steg verbundenen Füßen, im Stil Louis XVI. Hiezu Schutzdecke aus schwarzem Tuch.
Plattengröße 100 : 63 cm

76 SCHUBLADTISCHCHEN aus poliertem Nußbaumholz mit achtteiliger Platte. Darauf eingelassen unter Glas Guaschbild von Frey ‹Jael und Cisera›.
Um 1800. Plattengröße 57 : 63 cm

77 TISCH aus schwarzem, teilvergoldeten Holz, die Tischplatte als Anbietebrett mit geschwungenen Säulen und bunten Blumen in Lackmalerei.
Biedermeierzeit. Plattengröße 73 : 54 cm

78 KINDERWIEGE aus Holz, weiß und bunt gestrichen, mit reicher Reliefschnitzerei, Akanthuswerk und Puttenhermen.
Österreichisch, um 1700. Höhe 70 cm

79 LICHTSCHIRM. Der Ständer aus geschnitztem Eichenholz mit zwei Löwenköpfen, der Schirm aus venezianischem Fadenglas.
Österreichisch, um 1780. Höhe 48 cm

80 HOLZKASTEN aus Nußbaumholz mit eingelassener Uhr in einer Umrahmung von ornamentaler Malerei auf Leinwand. Im unteren Teil ein Spielwerk hinter einem Ölgemälde von Schloß Feistritz.
Um 1820. Höhe 75 cm

81 TISCH aus schwarzem Holz mit runder Platte, die mit rotem und goldenem Lack bemalt ist.
Holländisch, 18. Jahrh. Plattendurchmesser 88 : 70 cm



MUSIKINSTRUMENTE

82 Neapolitanische MEISTERGEIGE. Dazu ein alter Silberbogen.

83 Deutsches MEISTERCELLO, etwas kleiner gemacht.

84 Alte Wiener MEISTERGEIGE, sehr gut erhalten, mit Bogen und Kasten.

85 Alte Tiroler VIOLA. Dazu ein alter Bogen.



ARBEITEN IN ELFENBEIN, HOLZ, ALABASTER, MARMOR U. SERPENTIN

86 MANTEL EINES POKALS, bestehend aus einem zylindrischen Stück Elfenbein. Reich geschnitzt in Halbrelief mit der umziehenden figuralen Darstellung bacchischen Inhaltes.
Österreichisch, zweite Hälfte des 17. Jahrh. Höhe 8·8 cm
Siehe Abbildung Tafel XIV.

87 Figuraler, runder DECKELPOKAL aus Elfenbein. Unterteil durchbrochen mit drei sitzenden, grotesken, nackten Figuren, oberer Teil kugelartig mit Deckel, auf letzterem Elefant, darauf sitzende Groteske, männliche Figur.
Ostindischer Archipel, 18. Jahrh. Höhe 23 cm
Siehe Abbildung Tafel XIII.

88a Doppelter DECKELPOKAL aus Elfenbein, dreiteilig, mit vier aufgelegten geschnitzten grotesken Figuren am Sockel.
Ostindischer Archipel, 18. Jahrh. Höhe 21 cm
Siehe Abbildung Tafel XIII.

88b DECKELPOKAL aus getriebenem Kupfer. Die Cuppa mit einem Elfenbeinmantel, der in Flachschnitzerei einen Fries von nackten, stehenden männlichen und weiblichen Figuren zeigt. Deckelknauf ein Kopf aus Bein.
Ende des 18. Jahrh. Höhe 27 cm

89 HALBRELIEF aus Elfenbein mit der Figur Karls VI. in Elfenbeinumrahmung.
18. Jahrh. 22 : 15·5 cm

90 HALBRELIEF aus Elfenbein mit der Figur des Apostel Jakobus major. In Elfenbeinumrahmung.
18. Jahrh. 22 : 15·5 cm

91 RHINOZEROSHORN, geschnitten in Form einer Lotosblüte mit Blättern.
Chinesisch, 18. Jahrh. Höhe 11 cm

92 Gebuckelter DECKELPOKAL aus Bein. Drechslerarbeit.
Nürnberg, 17. Jahrh. In der Art von Zick. Höhe 17·5 cm

93 Kleine, rechteckige DECKELDOSE aus Elfenbein mit abgekanteten Ecken. Auf dem Deckel in Reliefschnitzerei liegende, nackte, weibliche Figur mit Blumenkörbchen.
Deutsch, 18. Jahrh. 8 : 3 cm

94 Zwei MINIATURSCHNITZEREIEN: Christus am Kreuz aus Elfenbein und geschnitzter Kirschkern mit der Flucht nach Ägypten.

95 ROSENKRANZ aus rot gebeizten Elfenbeinkugeln.

96 Kofferförmige DECKELKASSETTE aus Holz, mit Elfenbeinplatten belegt. Spangen, Bügelgriff und Schloß aus vergoldetem, gravierten Eisen. Im Innern mit intarsierten Feldern.
Anfang des 16. Jahrh. Höhe 12 cm, Länge 17·5 cm

97 Egerer SPIELBRETT im Inneren intarsierte Felder. Auf dem Boden intarsiertes Schachbrett, auf dem Deckel Prinz Eugen zu Pferde in Reliefintarsia. Dazu 20 gepreßte runde Spielsteine aus Holz mit figuralen Darstellungen.
Eger, um 1700. In der Art des Meisters Haberstumpf.
Siehe Abbildung Tafel XIII.

98 KERZENLUSTER aus vergoldetem und bronzierten Holz. Vierarmig, mit Pegasus.
Empirezeit. Höhe 34 cm

99 Zwei EMPIREWANDAPPLIKEN aus geschnitztem und vergoldetem Holz, dreiarmig.
Länge 70 cm

100 Zwei EMPIREWANDAPPLIKEN aus geschnitztem und vergoldeten Holz, dreiarmig.
Länge 70 cm

101 HOLZRELIEF. Christi Himmelfahrt. Alt polychromiert.
Süddeutsch, um 1500. 28:17 cm

102 ERDGLOBUS von Kiepert 1866. In einem weißen, geschnitzten und teilvergoldeten Holzgestell in Rokokostil.

103 TRUHENWAND aus Holz mit ausgegründeter, schwarz gemalter figuraler Darstellung (Kreuzigung Christi).
Norditalien oder Savoyen, 15. Jahrh. 58:40 cm

104 KARTENPRESSE und vier Kassetten für Spielmarken aus poliertem Holz mit konturierten Auflagen aus Bein und Messing.
Spätbiedermeierzeit. Höhe 29 cm

105 HOLZFIGUR, bunt gefaßt, Bajazzo mit Trommel mit Mechanik.
Ende des 18. Jahrh. Höhe 100 cm

106 Holzgeschnitzte, buntgefaßte WEIBLICHE PAGODE mit beweglichen Händen und Kopf.

107 Holzgeschnitzte, buntgefaßte WEIBLICHE PAGODE mit beweglichen Händen und Kopf.

108 Holzgeschnitzte, buntgefaßte WEIBLICHE PAGODE mit beweglichen Händen und Kopf.

109 Holzgeschnitzte, buntgefaßte MÄNNLICHE PAGODE mit beweglichen Händen und Kopf.

110 PLASTISCHER ERDGLOBUS auf Holzgestell.
19. Jahrh.

111 FLACHSCHNITZEREI aus Hartholz. Halbfigur der Madonna mit Kind.
Byzantinisch-russisch. 5:4 cm

112 Kleine VASE aus Holz und Bein gedrechselt.
18. Jahrh. Höhe 11 cm

113 Runde, gedrechselte HOLZBÜCHSE, im Innern Raketenmaschine.
18. Jahrh.

114 Orientalischer HOLZLÖFFEL.

115 ALABASTERRELIEF mit der Darstellung der Ruhe auf der Flucht nach Ägypten.
Niederländisch, 17. Jahrh. Höhe 23 cm, Breite 32 cm
In Rahmen aus Palisanderholz.

Siehe Abbildung Tafel XIII.

116 RUNDGRUPPE aus weißem Alabaster. Herkules am Scheidewege. Der Heros mit Löwenhaut und Keule, zu seinen Seiten Athene und Venus.
Wien, Anfang des 19. Jahrh. Höhe 58 cm
Wahrscheinlich Akademiestück. Auf rundem Sockel aus Marmor und Alabaster.

Siehe Abbildung Tafel XIII.

117 WEIHWASSERKESSEL aus durchbrochenem, teilvergoldeten Alabaster mit Madonna mit Kind.
Venezianisch, 17. Jahrh. Länge 30 cm
Etwas beschädigt.

118 TEMPEL aus Sprudelstein.

119 MARMORBRUCHSTÜCK von einem Grabmal eines türkischen Paschas mit alter Schrift vom Jahre 1783.

120 Fünf tiefe TELLER aus Serpentin.
Deutsch, 18. Jahrh. Dm. 28 cm

121 Gedrechselter SERPENTINKRUG in Zinnmontierung.
Sächsich-böhmische Arbeit, um 1700. Höhe 16 cm

122 Große SCHÜSSEL aus Serpentin mit knopfartigen Steinauflagen.
Deutsch, 18. Jahrh. Dm. 45 cm

123 Zwei LEUCHTER aus Serpentin in Barockformen.
Deutsch, 18. Jahrh. Höhe 25 cm

124 Zwei LEUCHTER aus Serpentin in Barockformen.
Deutsch, 18. Jahrh. Höhe 21 cm

125 Gedrechselter SERPENTINKRUG in Zinnmontierung.
Sächsisch-böhmisches Beschauzeichen, um 1700. Höhe 15 cm

126 DECKELPOKAL aus lichtem Serpentin in Empireform auf quadratischer Fußplatte.
Deutsch, um 1800. Höhe 22 cm

127 DECKELPOKAL aus lichtem Serpentin in Barockformen.
Deutsch, 18. Jahrh. Höhe 28 cm

128 SCHÜSSEL aus Serpentin.
Deutsch, 18. Jahrh. Dm. 30 cm

129 Zwei LEUCHTER aus Serpentin in Barockformen.
Deutsch, 18. Jahrh. Höhe 18 cm

130 Zwei LEUCHTER aus Serpentin in Barockformen.
Deutsch, 18. Jahrh. Höhe 19 cm

131 BECHER aus Serpentin.
Deutsch, 18. Jahrh. Höhe 15 cm

132 HENKELKANNE aus gedrechseltem Serpentin.
Sächsisch, um 1700. Höhe 13 cm



VARIA, DOSEN, MANUSKRIPTE, ARBEITEN AUS WACHS, LEDER U. A.

133 TABAKPFEIFE aus Perlmutter mit Goldpiquéeinlagen und vergoldeter Silber=montierung. Dazu Original=Lederetui.
Um 1820.

134 Runde DECKELDOSE mit durchbrochenen, geschnitzten Beinwänden, aufgelegten bunten Glassteinen und eingelassenen Pfauenfedern. Im Deckel eine Perlmuttermuschel. Im Innern mit Schildpatt gefüttert.
18. Jahrh. Dm. 7·4 cm

135 BRIEFTASCHE mit bunter figuraler Petit=point=Stickerei und Gold= und Silber=stickerei.
18. Jahrh. 20:12 cm

136 Ovale schwarze DECKELDOSE aus Lack mit Silberpiquéauflage: Frächterwagen. Monogrammiert: K D (Dose von Konrad Dittrich).
Österreichisch, um 1795. 9:6 cm

137 Zwei landschaftliche MOSAIKBILDER aus Marmor (Füllungen eines Kabinett=schrankes) in vergoldetem Holzrahmen.
17. Jahrh. 23:18 cm

138 NUSSBAUMTISCH mit Resonanzplatte und zwei Holzinstrumente auf Strohlagen.

139 ADELSDIPLOM für Josef Dietrich aus dem Jahre 1819 (ungarisches Indigenat). Pergament mit Federzeichnungen und buntem Wappenbild. Dazu Majestätssiegel von Kaiser Franz I. in vergoldeter Bronzekapsel. In Blechetui.

140 FREIHERRNDIPLOM für Joseph von Dietrich aus dem Jahre 1824. Pergament mit Federzeichnungen und buntem Wappenbild. Dazu Majestätssiegel von Kaiser Franz I. in vergoldeter Bronzekapsel. In Blechetui.

141 MAPPE mit rotem, gepreßten Samteinband und einem bunt gemalten Stammbaum der Familie Dietrich von 1490 bis zur Mitte des 19. Jahrh.

142 Drei MANUSKRIPTE. 1. Das Nashorn aus Bertuchs Bilderbuch mit Aquarell. 2. Erinnerungen aus Feistritz. 1850. 3. Biographie des Generalfeldmarschalls Joseph Grafen von Colloredo Mels und Wallsee († 1818).

143 STAMMBUCH aus der Familie Dietrich in grünem, goldgepreßten Saffianleder. Im Innern Aquarelle, Handzeichnungen und Haararbeiten.

144 Geschriebenes GEBETBUCH mit eingeklebten religiösen Augsburger Kupferstichen und bunten Heiligenbildern. Einband aus braunem Leder mit reicher Goldpressung. Schließen aus gravierten Silber mit Salzburger Beschauzeichen und Meistermarke H. J.
Anfang des 18. Jahrh.

145 Rechteckiger dunkler KONVEXSPIEGEL in polierter Holzmontierung mit Inschrift von 1819.

146 Drei WACHSABGÜSSE von Elfenbeinmänteln von Trinkgefäßen mit figuralen mythologischen Darstellungen.
Erste Hälfte des 19. Jahrh.

147 Zwei WACHSBOSSIERUNGEN: Christus und Maria. In vergoldeten, verglasten Holzrahmen.
Empirezeit.

148 LAVOIR und KANNE aus Leder für den Feldgebrauch.
Um 1800.

149 LEDERGÜRTEL mit Silberstickerei und ornamentierter Doppelschließe aus Messing.
Türkisch.

150 Türkische PANTOFFELN aus Leder.

151 Zwei türkische FRAUENPANTOFFELN aus weißem Leder.

152 KAFFEESCHALE mit Untertasse mit Lackmalerei und Rohrgeflecht.
Orientalisch.

153 UNIFORM eines Theresianischen Zöglings, bestehend aus Waffenrock, weißer Hose Ulanenczapka und Degen.

154 FLIEGENWEDEL mit Beingriff, der mit Metallscheiben belegt ist.

155 BÄRENFELL, braun auf Tuch montiert.
Beschädigt.

156 FUCHSFELL auf Tuch montiert.
Beschädigt.

157 Drei gravierte PERLMUTTERLÖFFEL mit Bronzemontierung.
18. Jahrh.



2. Tag
KERAMIK

158 LAVOIR mit Kanne und Kaffeekanne aus Wiener Porzellan. Goldränder.
Eingepreßte Marke 1830.

159 KAFFEESERVICE, bestehend aus: 2 Kannen, 7 Schalen, 10 Untertassen. Bemalt mit bunten und goldenen Streublumen.
Blaue und eingepreßte Marke, 1817, 1832.

160 TINTENZEUG mit Tinte- und Streusandbehälter aus Wiener Porzellan. Bemalt mit bunten Streublumen.
Blaumarke 1814. Länge 25 cm

161 KAFFEESERVICE aus Porzellan, bestehend aus: Kaffeekanne, Milchkanne, Zuckerdose und 5 Schalen ohne Untertassen, bemalt mit bunten figuralen, chinesischen Darstellungen.
Biedermeierzeit.

162 GABEL UND MESSER aus Stahl mit Wiener Porzellangriffen, bemalt mit bunten Streublumen, mit Vergoldung.
Um 1760.

163 TINTENZEUG mit Tinten- und Streusandbehälter aus Wiener Porzellan. Bemalt mit bunten Streublumen.
Blaumarke 1821. Länge 25 cm

164 KANNE UND SCHALE aus mattiertem, schwarzen Steingut mit glasiertem Ornament und Streifen.
Um 1815. Marke Wedgewood.

165 PORZELLANTELLER mit blauem Grund und ausgesparten bunten landschaftlichen Feldern mit goldener Umrahmung. Im Fond das belgische Königswappen.
Belgisch, erste Hälfte des 19. Jahrh.

166 Fünf TELLER aus Sevresporzellan mit dem Namenszug Napoleons I. unter Krone in Gold, ferner mit goldenen Streublumen und goldenen Rändern.
Um 1810. Marke Sèvres.

167 Runde DECKELSCHÜSSEL aus chinesischem Porzellan. Dekor in Bunt und Gold.
Erste Hälfte des 19. Jahrh. Höhe 15 cm

168 OBSTAUFSATZ aus Wiener Porzellan, bestehend aus einem runden Korb mit Fuß und Untertasse. Die Ränder korbflechtartig durchbrochen, bemalt mit Blattkranz und bunten Streublumen.
Blaumarke 1814. Höhe 18 cm

169 BLUMENVASE in Form eines antiken Mischkruges mit Henkeln aus Wiener Porzellan. Bemalt mit buntem Lorbeerblattfries und Streublumen. Unter dem oberen Rand eine bunt bemalte Reliefranke mit Weintrauben.
Blaumarke 1815. Höhe 35 cm

170 KAFFEESERVICE aus Altwiener Porzellan, weiß mit Goldrand, bestehend aus: 2 Kaffee- und 2 Teekannen, 15 Desserttellern, 14 Kaffeeschalen mit Untertassen.
Blaumarke 1816.

171 Zwei eiförmige HENKELVASEN mit quadratischer Fußplatte aus französischem Porzellan. Reich vergoldet, bemalt mit je zwei bunten Blumenstöcken auf braunem Grund und mit bunten Blumengehängen.
Biedermeierzeit. Höhe 29 cm

172 BUNTE FIGUR aus Wiener Porzellan. Mädchen in Rokokotracht, neben Brunnen stehend. Auf goldgehöhtem Rokokosockel.
Eingepreßte Marke 1845. Höhe 17 cm

173 Zwei runde HENKELTERRINEN aus Wiener Porzellan, mit vertieften Aufsatz-deckeln und Griffen. Reich bemalt mit purpurfarbenen Blumen. Ränder, Henkel und Griffe vergoldet,
Um 1760. Blaumarke. Höhe 22 cm

174 Runde SCHÜSSEL aus italienischer Fayence, mit buntem figuralen Dekor. Heim-suchung Mariä und Wappen.
Castelli, 17. Jahrh. Dm. 29·5 cm
Gekittet.

175a Drei GABELN und drei MESSER aus Eisen mit Porzellangriffen, welche mit bunten Chinoiserien bemalt sind.
Französisch, Menecy, erste Hälfte des 18. Jahrh.

175b Chinesisches TEESERVICE in den Farben der famille rose, bestehend aus Teekanne und sechs Schalen mit Untertassen.
Um 1800.

176a Zwei chinesische PORZELLANVASEN in Eisenrot, Gold und Schwarz mit figuralen Darstellungen. Füße und Aufsätze in Bronze als Lampen montiert.
19. Jahrh. Höhe 55 cm

176b Große chinesische PORZELLANVASE mit Blumendekor in Eisenrot und Blau mit Gold.
19. Jahrh. Höhe 40 cm

177 Zwei achtseitige japanische IMARIVASEN mit buntem Dekor.
Um 1800 Höhe 43 cm

178 BUNTE GRUPPE aus Wiener Porzellan, sitzender alter Soldat mit Hund und eine zu ihm tretende alte Dame.
Eingepreßte Marke 1844. Höhe 20 cm

179 Teile von zwei SPEISESERVICEN, bestehend aus 3 Suppenterrinen mit 1 Deckel, 4 kleineren Schüsseln mit 3 Deckeln, 1 separatem Deckel, 1 Senftiegel, 2 Kannen, 7 Eierbechern und 10 Schüsseln. Bemalt mit bunten Streublumen und Blattkränzen.
Erste Hälfte des 19. Jahrh. Blaue und eingepreßte Marke.
Zum Teil beschädigt.

180 Hohe chinesische PORZELLANVASE mit reichem bunten Dekor (figurale Darstellungen und Blumen).
19. Jahrh. Höhe 100 cm

181 Zwei OBSTAUFSÄTZE aus Wiener Porzellan, bestehend aus je einer runden flachen Henkelschale auf hohem Fuß und vierseitigem Postament. Reich vergoldet und bemalt mit figural und architektonisch staffierten Landschaften.
Eingepreßte Marke 1828. Höhe 30 cm
Ein Stück gekittet.
Siehe Abbildung Tafel XV.

182 Vier TAFELAUFSÄTZE aus Wiener Porzellan, bestehend aus runden Körben mit vierseitigen Postamenten. Reich vergoldet und bemalt mit figural und architektonisch staffierten Landschaften.
Eingepreßte Marke 1828.
Siehe Abbildung Tafel XV.

183 Zwei TAFELAUFSÄTZE aus Wiener Porzellan, bestehend aus eiförmigen Henkelvasen mit Deckel und Griffen und vierseitigen Postamenten. Reich vergoldet und bemalt mit bunten figuralen und architektonisch staffierten Landschaften.
Eingepreßte Marke 1828. Höhe 50 cm
Der eine Sockel gekittet.
Siehe Abbildung Tafel XV.

184 SPEISESERVICE aus Altwiener Porzellan, bestehend aus 2 Suppenterrinen mit Deckeln und Henkeln, 2 kleinen Deckelterrinen mit Henkeln und Untertassen, 8 Gemüseschüsseln mit Henkeln und Deckeln (größere und kleinere), 19 runden Schüsseln, 14 ovalen Schüsseln, 24 tiefen, 96 flachen Tellern, 1 Senftiegel mit Deckel und Löffel, 5 Salzfässern, 16 Cremetöpfe mit 15 Deckeln. Der Dekor besteht aus Blattranken mit reifen Erdbeeren und Streublumen.
Blaumarke und Buntmalerzahlen.
Siehe Abbildung Tafel XIV.

185 SPEISESERVICE aus Wiener Porzellan, bestehend aus 4 runden durchbrochenen Aufsatzkörben, 2 Suppentöpfen mit Untersatz, 2 Gemüseschüsseln mit Deckeln und Griff, 67 Tellern, 3 Tellern mit durchbrochenem Rand, 4 Salatschüsseln, 3 Gemüseschüsseln, 5 Mehlspeisschüsseln, 2 Auflaufschüsseln, 1 kleinen Schüssel, 9 Crêmetöpfe mit 8 Deckeln, 1 Senftiegel, 1 Saucière. Ränder vergoldet, blauer ornamentaler Fries.
Blaumarke 1820.
Siehe Abbildung Tafel XIV.

186 90 TELLER aus Altwiener Porzellan mit Goldfries in der Hohlkehle und am Rand. Der Rand bemalt mit bunten umziehenden Friesen von Landschaften.
Eingepreßte Marke 1829.

Siehe Abbildung Tafel XVI.

187 Birnförmiger FAYENCEKRUG mit Kartusche und Blumenranken in Scharffeuerfarben. Sogenannte Habaner Fayence aus einer mährischen Töpferei. Deckel und Fuß in Zinn montiert.
Zweimal datiert 1612. Höhe 18 cm

Siehe Abbildung Tafel XVI.

188 Runder flacher TELLER aus italienischer Majolika mit buntem Scharffeuerdekor: Perseus tötet die Medusa. Rückseitig italienische Inschrift.
Urbino, um 1550. Dm. 28 cm

Siehe Abbildung Tafel XVI.



GLAS

Serie von zehn großen nach oben etwas ausladenden Glaspokalen mit bunter, transparenter Email=malerei, darstellend alte niederösterreichische Schlösser.

Um 1815—20 von G. Mohn in Wien gemalt und mit fingierten, spätmitteralterlichen Jahres=zahlen dadiert. Auch die Bezeichnungen der einzelnen Schlösser sind mit fantastischen gotischen Buch=staben aufgemalt.

Die Ansichten in der Art der Radierungen nach niederösterreichischen Schlössern nach Köpp von Felsenthal.

189 POKAL mit der Ansicht von Schloß Seebenstein in rechteckiger gelber Umrahmung mit Goldfries. Der obere Rand mit buntem, ornamentalen, gotisierenden Fries. Der Fuß mit grüngoldenen Streifen. Rückseitig unter der Inschrift aufgemalt eine Fliege.
Bezeichnet: G. Mohn pinx. 1582. Höhe 19·8 cm
Siehe Abbildung Tafel XVII.

190 — Bunte Ansicht von Schloß Bartenstein. Oberer Rand mit gotischen Dreipässen und Eichenblattpalmetten.
Bezeichnet: G. Mohn f. 1571. Höhe 20 cm

191 — Bunte Ansicht von Feste Pitten. Ornamentaler gotisierender Rand= und Fußfries.
Bezeichnet: Mohn f. 1573. Höhe 19·4 cm
Siehe Abbildung Tafel XVII.

192 — Bunte Ansicht der Festung Klamm und Paß Schottwien. Bunter, oberer goti=sierender Randfries. Fuß blau=silbern gestreift.
Unbezeichnet. Höhe 20 cm

193 — Bunte Ansicht von Schloß Kranichberg. Bunter, oberer Randfries mit gotisierenden Ornamenten. Fuß grün=golden.
Bezeichnet: Mohn f. 1816. Höhe 19·8 cm

194 — Bunte Ansicht von Schloß Thomasberg. Bunter, oberer gotisierender Randfries.
Bezeichnet: Mohn f. 1577. Höhe 20 cm

195 — Bunte Ansicht von Schloß Emaberg. Oberer und unterer Randfries bunt gotisierend.
Bezeichnet: G. Mohn f. 1593. Höhe 20 cm
Siehe Abbildung Tafel XVII.

196 — Bunte Ansicht von Schloß Ternberg. Bunter, oberer gotisierender Randfries mit Wappenflug.
Bezeichnet: G. Mohn fecit 1592. Höhe 20 cm

197 — Bunte Ansicht von Schloß Kirchschlag. Bunter, oberer gotisierender Randfries.
Bezeichnet: G. Mohn f. 1584. Höhe 19·2 cm
Siehe Abbildung Tafel XVII.

198 — Bunte Ansicht von Schloß Krumbach. Oben und unten ein ornamentaler, goti=sierender Randfries.
Bezeichnet: G. Mohn fec. 1573. Höhe 19·2 cm

199 Großer DECKELPOKAL mit geschliffenem Nodus und Cuppaansatz. Die Cuppa selbst mit einem geschnittenen Fries, der die Porträts von Kaiser Karl VI. und den sieben Kurfürsten in Halbfiguren mit Wappen und Aufschriften zeigt. Auf dem Fuß geschnittener Rankenfries, desgleichen auf dem Deckel.

Böhmisch, um 1720. Höhe 36 cm

Siehe Abbildung Tafel XVIII.

200 GLASPOKAL mit Olivenschliff auf der Unterseite des Fußes, geschliffenem baluster=förmigen Nodus mit eingeschmolzenen roten und goldenen Glasfäden. Die Cuppa am unteren Teil mit Facettenschliff versehen. Die übrige Fläche zerfällt in drei geschnittene Felder mit ornamentalem Dekor (Laub= und Bandelwerk, Fruchtgehänge, Blumenkörbe und Büste) und Felder mit geschliffenen Rosetten.

Böhmisch, um 1720. Höhe 24·5 cm

Siehe Abbildung Tafel XVIII.

201 Großer DECKELPOKAL, am Fuß Knauf und Unterteil der Cuppa mit Kugel=schliff, der teilweise vergoldet ist. Auf der Cuppa das geschnittene, vergoldete Wappen der Grafen von Berchtold=Ungerschütz. Rückseitig die geschnittene Inschrift: „Wer dieses Glas austrinkt auffs Glück von Ungerschütz alwo der Fröhlichkeit und teutschen Treuesitz der zeigt daß er ein Freund gleich dem der es gegeben von Wirth und Wirthin sey drum soll er mit uns leben." Auf der Fußplatte eingeschnitten: Potsdam. Der Deckel mit vergoldetem Pfeifenschliff und geschnittenem, vergoldeten Spiegel=monogramm unter Krone. Ferner mit der geschnittenen Chronogramminschrift: „GesChen IM Jahr WO brVDer Ioseph eIn Loser VogeL War". Der Fuß in der Empirezeit gesprungen und in vergoldeter Bronze montiert. Ränder und Knauf ver=goldet. In rotem Saffianlederetui mit reicher Goldpressung. Höhe 40 cm

Das einzige bisher bekannt gewordene signierte Stück aus der Potsdamer Glashütte.

Siehe Abbildung Tafel XVIII.

202 Hohes, zylindrisches STENGELGLAS mit bunter, transparenter Emailmalerei, dar=stellend einen trinkenden gotischen Ritter und eine vor ihm stehende Dame, die Wein kredenzt. Am oberen Rand und am Fuß gotisierende Friese.

Bezeichnet: Mohn f. 1817. Höhe 21·6 cm

Siehe Abbildung Tafel XVIII.

203 DECKELPOKAL aus Glas mit geschnittener Cuppa, auf der einen Seite Spiegel=monogramm unter Fürstenhut, auf der anderen Seite gekrönter, doppelschwänziger Löwe unter Königskrone umgeben von kleineren Wappen (Norwegen). Deckel nicht dazugehörig.

Sächsisch? um 1730. Höhe ohne Deckel 18·6 cm

Siehe Abbildung Tafel XVIII.

204 DECKELPOKAL aus Glas, nach oben weiter werdend. Auf der einen Seite geschnittenes Adelswappen in Rankenumrahmung mit der Bezeichnung N F S, 1715. Die übrige Fläche mit geschnittenen Streublumen belegt, ebenso der Deckel.

Böhmisch, um 1715. Höhe 19 cm

Siehe Abbildung Tafel XVIII.

205 STANDUHR aus durchsichtigem und Spiegelglas. Architektonischer Aufbau mit Doppelplatte, 2 Säulen mit Postamenten und Aufsatz mit Namen Gottes im Strahlenkranz. Reich belegt mit bunten Ornamenten, Ranken, Medaillons etc. aus gesponnenem Glas. Zifferblatt aus vergoldetem, gravierten Messing.

Böhmisch, Ende des 18. Jahrh., nach venezianischem Muster. Höhe 29·5 cm

Unter Glassturz.

Siehe Abbildung Tafel XIX.

206 GLASSERVICE in reichem Kristallschliff, bestehend aus 18 Flaschen, 32 Champagner=gläsern, 27 Dessertweingläsern und 12 Wassergläsern.
Böhmisch, erste Hälfte des 19. Jahrh.

207 GLASSERVICE, reich geschliffen, bestehend aus 4 verschiedenen Flaschen, 18 Cham=pagner= und 12 Dessertweingläser.
Böhmisch, erste Hälfte des 19. Jahrh.

208 FLASCHENKOFFER, besteht aus einem eisenbeschlagenen Holzkoffer, derselbe enthält 12 Flaschen mit geschliffenem Glaswappen, 12 Likörgläser, 24 Weingläser, 12 kleinen Flaschen mit 11 Stöpseln und 12 Wassergläser.
18. Jahrh.

209 GLASPOKAL mit Deckel von ovalem, vierpassigen Grundriß bei Cuppa und Deckel. Deckel, Cuppa und Fuß aus rotem, matten Glas mit eingeschnittenen Orna=menten und Traubenranken. Der Nodus aus gedrehtem, farblosen Glas mit auf=geschmolzenen roten Fäden.
Böhmen, um 1840. Höhe 23 cm

210 Chinesische AMPEL aus schwarzem, geschnitzten Holz mit bunten Eglomisébildern und Gehängen aus Quasten und buntem Email. Höhe 50 cm

211 Eiförmige venezianische GLASVASE marmoriert in reicher Zinnmontierung mit ornamental figuralem Henkel.
Anfang des 18. Jahrh. Höhe 34 cm

212 Achtseitiges EGLOMISÉBILD mit dem Brustbild eines älteren Herrn. In Bleifassung.
Süddeutsch, um 1600. 13·5:11·5 cm

213 Zwei eiförmige MILCHGLASVASEN auf der Außenseite mattiert, mit gemalten schwarzen Empireblumenranken. Eine der Vasen mit Deckel.
Böhmisch, um 1810–15. Höhe inkl. Deckel 43 cm

214 Zylindrisches GLAS mit geschnittener allegorischer Darstellung: Baumstamm mit Porträtmedaillon und Waffentrophäen.
Österreich, um 1813. Höhe 11·4 cm

215 SPIEGEL mit bunter Hinterglasmalerei, Allegorie des Todes. Der Rahmen mit ge=stanzter, ornamentaler Silberauflage.
Wahrscheinlich Augsburg, um 1700. 32:26 cm

216 Facettiertes TRINKGLAS, am Boden außen roh eingeschnitten das spanische Königswappen ‹Castilien und Leon› unter Königskrone und der Jahreszahl 1666.
Deckel nicht dazugehörig.

217 Kleiner VEXIERGLASBECHER.
18. Jahrh. Höhe 11 cm

ARBEITEN IN SILBER UND GOLD

218 Großer, rechteckiger, dreiteiliger TAFELAUFSATZ aus Marmor, montiert mit einer Silbergalerie in Louis XVI.-Formen.
Undeutliches Beschauzeichen, Meisterzeichen L M.
Wohl französisch. Anfang des 19. Jahrh. Länge 235, Breite 60 cm

219 TOILETTEGARNITUR, bestehend aus einem Spiegel (gebrochen) mit Silberrahmen, zwei Tischleuchtern und einem Handleuchter, einer Tischglocke, einer Kammdose aus Glas mit Silberdeckel, zwei Puderdosen aus geschliffenem Glas mit Silberdeckeln, einem Trinkbecher aus Silber mit Innenvergoldung und einem Korb aus Silber. Fürstliches Monogramm Sulkowski.
Wiener Beschauzeichen 1845. Silbergewicht ohne Spiegelrahmen 1270 gr.

220 Teilvergoldetes TINTENZEUG aus Silber mit figuraler Tischglocke.
Um 1880. 660 gr.
In Etui.

221 Kleine, achteckige SPINDELUHR aus Silber mit Gravierungen.
Paris, Joli, 17. Jahrh. 4:3 cm

222 PETSCHAFT mit Adelswappen aus Jaspis mit Goldmontierung und Achatgriff.
18. Jahrh.
In Etui.

223 SILBERFLAKON, graviert und tauschiert in Rot und Schwarz.
18. Jahrh. 31 gr.

224 ETUI, enthaltend ein Eßbesteck mit vier Stücken. Monogramm Sulkowski mit Krone.
Wiener Beschauzeichen 1849. Silbergewicht ohne Messer 155 gr.

225 Silberner GRUNDSTEINLEGUNGSHAMMER, gebraucht vom Fürsten Sulkowski im Jahre 1848. 167 gr.

226 Silberner SPÄTRENAISSANCELÖFFEL mit figuralem Griff. 27 gr.
Um 1600.

227 Fünf ZWEIGE von Lilien aus geschlagenem Silberblech.

MEDAILLEN

228 WÜRTTEMBERG, KG. FRIEDRICH I., Wahlspruchmedaille 1806 von J. L. Wagner
Gold 71 gr. Binder-Ebner 192. 46 mm

229 GHG. FRANZ II. VON MEDICI (1541 – 1587), posthumes Porträt v. Guillaume Duprés Paris, gef. 1613. Medaille.
Bronze vergoldet. Guß. 95 mm

230 INNERÖSTERREICH seinen Gewerben, Preismedaille für die Dietrich'sche Feilenfabrik in Neumarktt, 1838 von J. D. Böhm.
Silber 52 gr. 49 mm

231 KAISER JOSEF II., auf die Errichtung seines Denkmales, 1806 von Stuckhart, Medaille. Mont. 2347.
Silber 32 gr. 48 mm

232 SATURNUS UND FLORA, zwei Spruchjetons von Stuckhart, o. J. (Wien).
Silber 16 gr. 32 mm

233 FERDINAND I. a) Huldigung der n.-ö. Stände von J. D. Böhm. Mont. 2538.
Bronze. 46 mm

b) auf die Nachbildung von Leonardo da Vincis Abendmahl in der Wiener Minoritenkirche 1847 von O. Steinböck. Mont. 2627.
Bronze. 50 mm

234 Runde, gegossene EISENMEDAILLE mit dem Brustbild Kaiser Ferdinands. In verglastem, teilvergoldeten Eisenrahmen.
Österreichisch, um 1830. Dm. 15 cm

235 TAUFMEDAILLE von Stuckhart o. J. (Wien). Puttoschrift (Gott zeige Dir).
Silber 8·5 gr. 32 mm

236 MANSFELD, Gf. Johann Georg III. $^1/_3$ Taler 1671 AB-K, geh.

237 LUDWIG VON SCHWANTHALER. Enthüllung der Bavaria-München 1850, von Birnböck, Medaille.
Zinn. 41 mm

ARBEITEN IN BRONZE, MESSING, ZINN UND EISEN

238 Große ovale GRUPPE, ALLEGORIE DES SIEGES ÜBER DIE TÜRKEN aus gegossenem, getriebenen, vergoldeten Kupfer auf grünem marmorierten Holzsockel: Gewappneter Reiter mit geschwungenem Schwert, zu seinen Füßen zwei liegende besiegte Türken mit Fahnen und Waffentrophäen.
Österreichisch, Ende des 17. Jahrh. Höhe 40 cm

Siehe Abbildung Tafel XX.

239 BRONZEBÜSTE eines jungen Mädchens.
Französisch, zweite Hälfte des 18. Jahrh. Höhe inkl. des Holzsockels 40 cm

Siehe Abbildung Tafel XX.

240 KAMINGARNITUR, bestehend aus einer Uhr mit Vasenaufsatz und zwei vier=armigen Girandolen. Aus Sevresporzellan mit reicher landschaftlicher, figuraler Malerei auf bleu=royal=Grund mit Gold. Die Bronzemontierungen in Louis XVI.=Formen reich vergoldet.
Signiert: F. Barbedienne, Paris. Um 1870. Höhe 58 cm

241 KERZENLUSTER aus vergoldeter Bronze mit geschliffenem Glasprismenbehang für 36 Flammen in Empireformen.

242 KAMINGARNITUR, bestehend aus figuraler Uhr aus weißem Marmor, Gold=bronze und einem Mädchen aus Bronzeguß, ferner aus zwei stehenden Bronze=nymphen auf weißen Mormorsockeln mit Goldbronzemontierung, welche Lilienstengel aus vergoldeter Bronze mit je drei Leuchterarmen tragen.
Spätbiedermeierzeit. Höhe 80 cm

243 Runde HANDWÄRMEKAPSEL aus Bronze mit Silbertauschierung. Mit Bronze=fuß und Putto als Deckelaufsatz als Räuchergefäß im 16. Jahrh. montiert.
Venezianisch, 15. Jahrh. Höhe 24 cm

Siehe Abbildung Tafel XX.

244 KOKOSNUSSPOKAL in vergoldeter Bronzemontierung, als Fuß drei geflügelte Sphynxen, auf dem Deckel sitzender Jüngling auf Widderfell.
Ausgezeichnete Empirearbeit. Höhe 29·5 cm

Siehe Abbildung Tafel XX.

245 Kleine DECKELKASSETTE aus vergoldetem Messing, sämtliche Seiten mit gravierten figuralen Jagddarstellungen im Stile von Jost Aman. Im Deckelinnern feines Schloß. Im Innern vier römische Münzen und ein Uhrschlüssel.
Nürnberg, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Arbeit von Michael Mann.
Höhe 5, Länge 7 cm

246 Zwei WANDARME aus vergoldeter Bronze, fünfflammig, in Empireformen.

247 LUSTER aus vergoldeter Bronze in Barockformen für acht Kerzen mit Glasprismenbehängen.
Zweite Hälfte des 19. Jahrh.

248 Kleiner LUSTER aus vergoldeter Bronze in Barockformen, mit Glasprismenbehang für acht Kerzen.
Zweite Hälfte des 19. Jahrh.

249 Kleine, vierseitige TISCHUHR aus vergoldeter Bronze mit aufgelegter Wappenscheibe und der gravierten Inschrift: Potentiana Teyfflin Wittib, geborne Frein von Eyzing. 1598.
Ende des 16. Jahrh. Höhe 16 cm

251 BRONZE-SCHREIBZEUG auf Holzsockel, bestehend aus: Frosch aus Bronzeguß und Putto als Leuchterträger.
Italienisch, 16. Jahrh. Höhe 24 cm

252 Figurales SCHREIBZEUG. Liegender Chronos aus gegossener Bronze mit Sanduhr als Streubüchse.
Österreichisch, 18. Jahrh.
Dazu ein Tintenfaß mit figuraler Bekrönung: Perseus.
Venezianisch, um 1600. Länge 24 cm

253 Figuraler FUSS einer Becherschraube aus vergoldeter Bronze. Sechsseitig gegossener Fuß mit Ranken, stehender, bemalter Kavalier im Kostüm des 30jährigen Krieges, der in der erhobenen Rechten die Becherschraube hält.
Deutsch, um 1640. Höhe 17 cm

254 Runde Nürnberger BECKENSCHLÄGERSCHÜSSEL mit Hirsch und gotischem Schriftband.
Ende des 15. Jahrh. Dm. 23 cm

255 Runde Nürnberger BECKENSCHLÄGERSCHÜSSEL mit römischem Brustbild.
16. Jahrh. Dm. 21 cm

256 Drei doppelarmige STANDLEUCHTER aus versilbertem Kupfer.
Österreichisch, Empire. Höhe 26 cm

257 Kleines ovales SCHREIBZEUG aus vergoldetem, getriebenen Messing in Rokokoformen. Deckel abschraubbar.
Österreichisch, um 1760. Länge 6·5 cm

258 KOKOSPOKAL in vergoldeter, getriebener Metallmontierung.
Um 1600. Höhe 20 cm

259 Zwei doppelarmige STANDLEUCHTER in Barockformen aus Kupferbronze, versilbert.
Österreichisch, um 1840. Höhe 36 cm

260 CUPPA und NODUS eines getriebenen, vergoldeten Kelches mit figuralen artilleristischen Darstellungen und Wappen. Der Fuß aus Kupfer mit eingesetzter Raketenmasche.
18. Jahrh. Höhe 31 cm

261 Konturierte KREUZIGUNGSGRUPPE aus Weißmetallguß mit Maria und Johannes auf Rokokosockel.
Österreichisch, Mitte des 18. Jahrh. Höhe 34 cm

262 KOMPASS UND SONNENUHR aus vergoldetem Messing mit Gravierungen.
Signierte Arbeit von Alexandre Pongueta, Madrid, 1635. 5:4·5 cm

263 LICHTPUTZSCHERE aus Messing mit Meisterzeichen des Gelbgießers ‹Pokal›.
Nürnberg, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Länge 22 cm

264 Türkisches SCHREIBZEUG mit Kette aus graviertem Messing. Länge 24 cm

265 Dreiteiliger BRONZEFUSS eines figuralen Leuchters.
Deutsch, 16. Jahrh.

266 ÖLLAMPE aus Metallguß, Satyrkopf auf Adlerklaue. Höhe 21 cm
Neuere Nachahmung eines italienischen Renaissanceoriginals.

267 GRUNDSTEINLEGUNGSHAMMER aus Weißmetall mit Holzgriff.

268 Figuraler STOCKGRIFF aus Bronze.

269 LICHTPUTZSCHERE aus Messingbronze mit ziseliertem Adler.
Österreichisch, um 1800.

270 Flacher, runder TELLER mit Reliefguß aus Zinn. In der Mitte Auferstehung Christi, auf dem Rande 12 hochovale Felder, darin stehende Engel mit Leidenswerkzeugen.
Nürnberger Beschauzeichen des Hans Spatz II ‹gest. 1670›.
Dm. 19·2 cm

Siehe Abbildung Tafel XIX.

271 Flacher, runder TELLER mit Reliefguß aus Zinn. In der Mitte Auferstehung Christi, auf dem Rande 12 hochovale Felder, darin stehende Engel mit Leidenswerkzeugen.
Nürnberg, um 1650. Modell des Hans Spatz II, aber ohne Meisterzeichen. Dm. 19·2 cm

272 Flacher, runder TELLER mit Reliefguß aus Zinn. In der Mitte Auferstehung Christi, auf dem Rande 12 hochovale Felder, darin stehende Engel mit Leidenswerkzeugen.
Nürnberg, um 1650. Modell des Hans Spatz II, aber ohne Meisterzeichen.
Dm. 19·2 cm

273 Flacher, runder TELLER mit Reliefguß aus Zinn. In der Mitte Auferstehung Christi, auf dem Rande zwölf hochovale Felder, darin stehende Engel mit Leidenswerkzeugen.
Nürnberg, um 1650. Modell des Hans Spatz II, aber ohne Meisterzeichen.
Dm. 19·2 cm

274 Flacher, runder ZINNTELLER mit Verzierungen in Relieffries. In der Mitte Noahs Dankopfer, auf dem Rande zwischen Vasen und Blumenranken vier Darstellungen aus der Schöpfungsgeschichte.
Nürnberg. Beschauzeichen von Paulus Beham d. Ä. (gest. 1634). Dm. 17·5 cm

Siehe Abbildung Tafel XIX.

275 Flacher, runder ZINNTELLER mit Verzierungen in Relieffries. In der Mitte Noahs Dankopfer, auf dem Rande zwischen Vasen und Blumenranken vier Darstellungen aus der Schöpfungsgeschichte.
Nürnberg. Beschauzeichen von Paulus Beham d. Ä. (gest. 1634). Dm. 17·5 cm

Siehe Abbildung Tafel XIX.

276 Flacher, runder TELLER mit Reliefguß, aus Zinn. In der Mitte Reiterbildnis Kaiser Ferdinands III. Unter dem Pferde das Stechermonogramm S. M., auf dem Rande sechs Felder mit dem Kurfürsten.
Nürnberg. Beschauzeichen des Hans Rumpler (gest. 1660). Dm. 19·3 cm

277 Sechsseitige SCHRAUBFLASCHE aus Zinn. Die Seiten mit gepunzten Ornamenten und der Jahreszahl 1674. Höhe 17 cm

278 Sechs konische ZINNBECHER.
Österreichisch, Anfang des 19. Jahrh. Höhe 12 cm

279 Sechs konische ZINNBECHER.
Österreichisch, Anfang des 19. Jahrh. Höhe 12 cm

280 Sechs konische ZINNBECHER.
Österreichisch, Anfang des 19. Jahrh. Höhe 12 cm

281 Bauchiger HENKELKRUG. Der Mantel aus einer geschnittenen, durchbrochenen Kokosnuß von chinesischer Arbeit. Die Zinnmontierung europäisch.
18. Jahrh. Höhe 19 cm

282 Bauchiger HENKELKRUG. Der Mantel aus einer geschnittenen, durchbrochenen Kokosnuß von chinesischer Arbeit. Die Zinnmontierung europäisch.
18. Jahrh. Höhe 19 cm

283 Sechsseitige SCHRAUBFLASCHE aus Zinn.
Österreichisch, um 1700. Höhe 22 cm

284 Sechsseitige SCHRAUBFLASCHE aus Zinn.
Österreichisch, um 1700. Höhe 19 cm

285 Fünf konische ZINNBECHER.
Österreichisch, Anfang des 19. Jahrh. Höhe 12 cm

286 AUFSATZSCHALE. Die Schale aus einer menschlichen Hirnschale gebildet, mit Zinn ausgefüttert und eingefaßt. Der Fuß aus Zinn.
18. Jahrh. Höhe 17 cm

287 Sechsseitige SCHRAUBFLASCHE mit festem Bügelgriff aus Zinn.
Österreichisch, um 1700. Höhe 18 cm

288 Kugelförmiger DOPPELBECHER aus verkupfertem Eisen und vergoldeten Friesen und der Inschrift: »In Herrengrunds Bergen ist der Schacht, wo sichtbar nur durch Gottes Macht das Eisen sich zu Kupfer schafft.«
Um 1700. Höhe 9 cm

289 Sechs Paar MESSER und GABELN mit Achatgriffen.
18. Jahrh.

290 PRUNKSCHLOSS mit Schlüssel aus geschnittenem Eisen in reichen Louis XVI.=Formen. Dazu gleichzeitig geschriebene Gebrauchsanweisung mit Zeichnung.
Österreichisch, um 1790. Höhe 29 cm

291 Eisernes VORHANGSCHLOSS mit Messingbestandteilen, mit Gebrauchsanweisung von Heyty.
Um 1800.

292 PETSCHAFT aus Stahl mit Wappen und Monogramm des Barons Joseph von Dietrich. In rotem Lederetui.
Anfang des 19. Jahrh.

293 Hälfte eines Herrngrunder verkupferten EISENBECHERS mit vergoldeter Rokoko=kartusche und Inschrift.
Mitte des 18. Jahrh. Höhe 13 cm
Neuerer Holzfuß.

294 STAHLPETSCHAFT mit dem Wappen der Dietrich und Monogramm J. D.
18. Jahrh.

295 STAHLPETSCHAFT mit dem Wappen der Dietrich und Monogramm J. D. Dazu Lederetui.
18. Jahrh.

ABBILDUNGEN



19



18



28



34



31



32



30



41



36



37



39



40



47



49 und 50



53



54



55 a



55 b



55 a



55 b



55 c



56



58



59





59



97



87 88





115

116



184



185





86



182



181



183



187



188



186



189



191



195



197



199



201



200



202



203



204



205



274 270 275



238



239



243



244

DOROTHEUM, WIEN I. DOROTHEERGASSE 17

KUNSTABTEILUNG

28. NOVEMBER 1923

344. KUNSTAUKTION

II. TEIL

ALTE UND MODERNE ÖLGEMÄLDE UND AQUARELLE, GOTISCHE HOLZSKULPTUREN, BRONZEN UND PLAKETTEN, LIMOGESARBEITEN DES 13. BIS 16. JAHRHUNDERTS, ILLUMINIERTE HANDSCHRIFTEN, PORZELLAN, MOBILIAR, ANTIQUITÄTEN, AUBUSSONTEPPICHE

16 TAFELN

SCHAUSTELLUNG
IM KIELMANNSEGGSAALE
MITTWOCH, DEN 21. BIS SONNTAG, DEN 25. NOVEMBER 1923
VON 10–6 UHR, SONNTAG VON 10–1 UHR

VERSTEIGERUNG
MITTWOCH, DEN 28. NOVEMBER 1923

DOROTHEUM · WIEN I. DOROTHEERGASSE 17

KUNSTABTEILUNG

EXPERTEN

Für Gemälde, Aquarelle, Holzskulpturen:

DR. PAUL BUBERL

Für Kunstgewerbe:

DR. E. W. BRAUN UND **A. PAXA**

WIEN, NOVEMBER 1923 · SELBSTVERLAG DES DOROTHEUMS

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht gegen **sofortige Barzahlung in Kronenwährung.**

Vom Ersteher wird zum Zuschlage ein Aufgeld von **25 Prozent** eingehoben. Gesteigert wird mindestens über 100.000 Kronen um 10.000 Kronen, über 500.000 Kronen um 50.000 Kronen, über 1,000.000 Kronen um 100.000 Kronen, über 5,000.000 Kronen um 500.000 Kronen, über 10,000.000 Kronen um 1,000.000 Kronen, über 50,000.000 Kronen um 5,000.000 Kronen usw.

Das Meistbot ist vom Ersteher bei der Auktion selbst zu erlegen. Zahlungsstundungen können vom Auktionsleiter nur dann zugebilligt werden, wenn der Ersteher dem ambulanten Kassier einen Gutschein übergibt, der die Zahlungspflicht des Erstehers gegenüber dem in diesem Schein namentlich benannten Kataloggegenstand anerkennt. Ratenzahlungen können nicht zugestanden werden. Zahlungen sind ausnahmslos dem ambulanten Kassier oder an der Versteigerungskassa zu leisten.

Die Zahlungsstundung bezieht sich nur auf acht Tage, vom Tage, an dem der Kauf bestätigt wurde, an gerechnet. **Nach Ablauf dieser Frist ist das Amt berechtigt, noch nicht bezahlte Gegenstände zu veräußern und einen etwaigen Mindererertrag dem ursprünglichen Ersteher aufzulasten.**

Vor Bezahlung des Meistbotes findet eine Ausfolgung des erstandenen Gegenstandes nicht statt.

Erstandene Gegenstände sind, soweit sie geringeren Umfanges sind, sofort mitzunehmen, größere Objekte am nächstfolgenden Tage abzuholen. Vom vierten Tage angefangen wird ein **täglicher Lagerzins** im Betrage von 2·5 pro Mille des Meistbotes eingehoben.

Die Auktionsleitung behält sich vor, Posten zu trennen oder zu vereinigen und die Reihenfolge der Katalognummern zu unterbrechen. Das Tagesprogramm wird jedoch genau eingehalten.

Die fachliche Bestimmung der Objekte erfolgt durch die umstehend genannten Experten nach bestem Wissen und Gewissen.

Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in dem sie sich zur Zeit der Auktion befinden. Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage aus Gründen der Bestimmung oder des Erhaltungszustandes können nicht berücksichtigt werden, da sämtliche Objekte zur Besichtigung ausgestellt waren.

Bezüglich der Abwicklung der Versteigerungen, der Übernahme der Gegenstände, eventuell der Zustellung, gelten die Normen des Versteigerungsamtes. Bei Meinungsverschiedenheiten über ein Doppelangebot oder über ein vom Auktionator übersehenes Nachgebot steht dem Auktionsleiter das Recht zu, auch nach erfolgtem Zuschlage die betreffende Nummer nochmals vorzunehmen. Die Aufbewahrung erstandener Posten geschieht lediglich auf Gefahr des Erstehers.

Auskünfte erteilen die Generaldirektion und die Kunstabteilung, Wien I. Dorotheergasse 17 **(Telephon 73-5-15 Serie)**. Kaufaufträge übernehmen die vom Amte bestellten beeideten Sensale: Fr. Spanrafft, F. Hanak, F. Bitterlich, E. Bäumel, F. Huber, M. Chini und C. V. Binder.

Dem Amte nicht bekannte Personen wollen jedem Auftrage mindestens die Hälfte des beabsichtigten Meistbotes beifügen.

Der Eintritt zur Schaustellung und Auktion ist ausschließlich den mit dem Katalog versehenen Besuchern vorbehalten.

Preis des illustrierten Kataloges 10.000 Kronen, des nichtillustrierten Kataloges 8.000 Kronen.

Der Leiter der Kunstabteilung

Dr. PAUL BUBERL

Regierungsrat

AUKTIONSORDNUNG

3. TAG

Mittwoch, den 28. November 1923:

Katalog Nr. 1–24, 136–140: Alte Ölgemälde.

Katalog Nr. 25–51, 141–143, 151, 152: Neuere Ölgemälde.

Katalog Nr. 52–62, 144–150: Aquarelle, Pastelle, Zeichnungen, Aquarellbildnisse, Miniaturen.

Katalog Nr. 63–105: Holzskulpturen, Bronzen, Plaketten, kirchl. Bronze= und Emailarbeiten, illuminierte Handschriften.

Katalog Nr. 106–135, 153–156: Mobiliar, Porzellan, Dosen, Spitzen, Antiken, Aubussonteppiche.

ALTE ÖLGEMÄLDE

1 ANTWERPENER SCHULE, um 1600. Der auferstandene Heiland erscheint Maria Magdalena. Links oben Gottvater und die Taube, rechts oben vier Putten mit Rosenkränzen.
Öl. Leinwand. 86:65 cm

2 BOLOGNESISCHE SCHULE, 17. Jahrh. Allegorie. Der liegende Amorknabe, von Venus im Netz gefangen, daneben Mars und Chronos.
Öl. Leinwand. 124:175 cm

3 HENDRIK DE CLERCK (1570–1629, Brüssel). Das Urteil des Paris mit Merkur, Amor und Nike.
Öl. Holz. Vergoldeter Eierstabrahmen. 50:47 cm
Beiliegend Expertise von Dr. Gustav Glück.
Siehe Abbildung Tafel III.

4 NACH CORREGGIO. Die Entführung des Ganymed. Gute Kopie von D. Penther, 1877.
Leinwand. 164:73 cm

5 DALMATINISCH-VENEZIANISCH, 15. Jahrh. Dreiteiliger Flügelaltar. Spitzbogige Haupttafel mit der Halbfigur der Muttergottes, welche das bekleidete Christkind in den Armen hält, auf Goldgrund, mit eingedrückten Nimben, oben über Wolken die Halbfigur Gottvaters. Auf den Außenseiten der Flügel die beiden Figuren der Verkündigung und zwei Wappen, ebenfalls auf Goldgrund. Die Innenseiten der Flügel mit ornamentalem Muster auf altem Goldgrund. Niedrige Predella mit Spuren alter Vergoldung.
Mitteltafel 83:47 cm

6 FLÄMISCH, um 1630. Die Kreuzigung. Christus zwischen den zwei Schächern, Maria, Johannes und Maria Magdalena, zwei Soldaten mit Schwamm und Schale, und Gruppe würfelnder Soldaten.
Öl. Holz. Vergoldeter Rahmen des 18. Jahrh. 58:57 cm

7 FLORENTINISCHE SCHULE, zweite Hälfte des 15. Jahrh. Heilige Barbara in ganzer Figur mit einem schlanken Turme im Arm.
Öl. Holz. 90:28 cm
Siehe Abbildung Tafel II.

9 GIROLAMO DA SANTA CROCE, tätig seit 1503, gest. 1556 in Venedig. Santa Conversatione. Erhöht thronende Madonna, über deren Haupt zwei Putten die Krone halten, links eine kniende anbetende Nonne, hinter ihr ein stehender Abt, rechts die heilige Cäcilie und der heilige Dominikus.
Öl. Leinwand. 75:90 cm
Siehe Abbildung Tafel II.

10 NORBERT GRUND, 1714–1767 Prag. Mythologische Darstellung. In einem am Boden gezeichneten Kreise steht ein halbnackter Jüngling mit einem Stab in der Hand, auf ein Buch und einen Totenkopf auf der Erde deutend. Links vor ihm am Boden hingeworfen ein Krieger.

Öl. Kupfer. 7:9 cm

11 HOLLÄNDISCH, 17. Jahrh. Küstenlandschaft mit einem strandenden Schiffe und felsigem Ufer.

Öl. Holz. Vergoldeter Empirerahmen. 54:74 cm

12 ITALIENISCH, 17. Jahrh. Magdalena beweint den Leichnam Christi.

Öl. Leinwand. 99:155 cm

13 ITALIENISCH, um 1680. Brustbild eines Kavaliers im Brustharnisch, mit langer grauer Allongeperücke, in ein Oval gemalt.

Öl. Leinwand. 80:65 cm

14 PIETER VAN LAAR, genannt BAMBOCCIO (1582–1642, Haarlem). Nach der Jagd. Vor der Tür eines ländlichen Gasthauses steht eine Reiterin mit einem Glas in der Hand, das Pferd hinter sich am Zügel haltend, links sitzt ein Jagdgehilfe mit dem Gewehr auf den Knien, rechts kniet ein zweiter, der einen Hasen ausweidet. Im Hintergrunde links zwei Männer am Tisch.

Öl. Leinwand. 37:46 cm

15 NACH BERNARDINO LUINI (1475–1533). Salome mit dem Haupte des Johannes, ihre Dienerin und der Henker. Halbfiguren. Sehr gute alte Kopie des 16. Jahrh.

Öl. Leinwand auf Holz aufgespannt. Reich geschnitzter, vergoldeter Rahmen. 49:62 cm

16 JOHANN MICHAEL MILITZ (Wien 1725–1779). Schüler des M. van Meytens. Zwei Bildnisse. Erzherzog Ferdinand (im 8. Lebensjahre) im Ornat und jugendliche Erherzogin in blauem Kleide, beide neben einem Tischchen mit dem Erzherzogshut.

Öl. Leinwand. Originalrahmen mit reich geschnitzten und vergoldeten Rocaillen. Das männlich Bildnis trägt auf der Rückseite die gleichzeitige Inschrift: »Ihro Königl. Hoheit Erz-Herzog Ferdinand, alt 8 Jahr, 1762.« 100:80, 96:74 cm

Siehe Abbildung Tafel III.

17 – Bildnis des Kaisers Joseph, neben einem Tische mit Festungsplänen sitzend.

Öl. Leinwand. Originalrahmen um 1770. 135:95 cm

18 – Zwei Bildnisse. Erzherzog Maximilian im Ornat (im 6. Lebensjahre) und Erzherzogin Carolina in weißem Kleide. Halbfiguren.

Öl. Leinwand. Originalrahmen mit reich geschnitzten und vergoldeten Rocaillen. Auf der Rückseite die gleichzeitigen Inschriften: »Ihro königl. Hocheit Erzherzog Maximilian alt 6 Jahr 1762.« – »Erzherzogin Carrolina 1758«. 100:80, 96:74 cm

19 ÖSTERREICHISCH, um 1700. Brustbild eines Fürsten im Brustharnisch und langer Allongeperücke, mit rotem Mantel und dem Orden des Goldenen Vließes.

Öl. Leinwand. 80:65 cm

20 NACH RUBENS. Vier Putten mit Lamm und Trauben.

Leinwand. Sehr gute Kopie. 76:120 cm

21 NACH TIZIAN. Die himmlische und irdische Liebe.
Leinwand. 64 : 138 cm

22 VENEZIANISCHE SCHULE, um 1410. Kleine Altartafel. Unter einem in Relief geschnitzten, mit Krabben besetzten, mit einer Kreuzblume bekrönten und von zwei Fialen flankierten Kielbogen die Darstellung der Auferstehung Christi. Vor dem geöffneten Sarkophage, dem der Erlöser mit der Kreuzesfahne in der Rechten entsteigt, liegen drei schlafende Krieger, bekleidet mit Kettenpanzern und bunten Leibröcken. Zwei davon tragen Eisenhüte, der dritte eine Sendelbinde; alle große Rundschilde. Von den beiden hinter dem Grabe liegenden Wächtern trägt der rechte eine Hundsgugel mit Halsbrünne. Darüber zwei rot gewandete fliegende Engel. Berglandschaft auf Goldgrund.
In den Zwickeln auf Goldgrund links die Halbfigur eines Propheten mit Spruchband (post hec in terris). Rechts erhabener Wappenschild mit rotem Kreuze auf (geschwärztem) Silbergrund.
Tempera auf gekreidetem Grund. Eichenholz, aus zwei Breitern zusammengesetzt mit sichtbarem Zwischenraum. 85 : 48 cm

Die Datierung des interessanten Frühbildes ergibt sich aus der Form der Rüstungsgegenstände. Der Stil und die Mischung zwischen deutschen und norditalienischen Einflüssen verweisen auf das gebirgige Grenzland von Nordostitalien (Gebiet von Verona oder Friaul).

Siehe Abbildung Tafel I.

23 VENEZIANISCHE SCHULE, Anfang des 16. Jahrh. Christus mit Maria, Johannes und Maria Magdalena. Brustbilder.
Öl. Holz. 50 : 64 cm

24 VENEZIANISCH, um 1560. Christus und die Samariterin am Brunnen.
Öl. Leinwand. 146 : 102 cm

136 – 140 siehe Nachtrag.



ÖLGEMÄLDE NEUERER MEISTER

25 ALBRECHT ADAM (1786—1862, München). Trabender Araberhengst auf der Weide.
Öl. Holz. Monogrammiert und datiert 185? 27 : 32 cm

26 GYULA BENCZUR (Budapest). Der Hühnerdieb. Ein Kentaur setzt mit einem Huhn im Arme über einen Zaun, verfolgt von einem Bauernpaar. Skizze.
Öl. Leinwand. Signiert. 80 : 63 cm

27 EUGEN VON BLAAS (geb. 1843 in Albano). Venezianerin am Brunnen.
Leinwand. Signiert und datiert 1872. 50 : 36 cm
Siehe Abbildung Tafel IV.

28 KARL VON BLAAS (Nauders 1815—1849 Wien). Ekkehard. Brustbild eines jungen, blondbärtigen Mönches in braunem Habit, in sinnender Haltung.
Öl. Leinwand. Bezeichnet: Blaas 1847. 75 : 60 cm

29 TINA BLAU (1847—1916, Wien). Landschaftsstudie.
Karton. Auf der Rückseite Skizze (altes Städtchen). Signiert. 18 : 27 cm

30 JOSEF BRUNNER (Wien 1826—1893 Hinterbrühl). Gebirgssee mit Gewitterwolken (Zell am See).
Karton. Signiert und datiert 1855. 20 : 26 cm

31 — Sonnenuntergang. Motiv bei Zell am See.
Karton. Signiert und datiert 1855. 20 : 26 cm

32 JOSEF BÜCHE (1848—1917, Wien). Bozener Bauernknabe mit Strohhut.
Öl. Leinwand. Signiert. 32 : 26 cm

33 — Junge Italienerin.
Öl. Holz. Signiert. 32 : 26 cm

34 KARL EHRMANNS. Die kleinen Holzsammlerinnen.
Öl. Karton. Signiert und datiert 1848. 18 : 23 cm

35 MATHILDE ESCH (geb. 1820 in Klattau). Obststilleben mit Trauben, Pfirsichen, Nüssen und einem Häschen.
Öl. Holz. Bezeichnet: Mathilde Esch, 1861. 40 : 48 cm
Siehe Abbildung Tafel IV.

36 SCHULE DES PETER FENDI, um 1830. Einzug des Postwagens in eine österreichische Gebirgsstadt.
Öl. Leinwand. 41 : 52 cm

37 BERNHARD FIEDLER ⟨Berlin 1816–1904 Triest⟩. Die Granitbrüche der alten Ägypter in der nubischen Wüste.
Öl. Leinwand. Bezeichnet: Bh. Fiedler, Trient. 57 : 95 cm

38 KARL FLEISCHMANN ⟨Nürnberg⟩. Kücheninterieur mit jungem Mädchen in rotem Kleide.
Öl. Leinwand. Bezeichnet: Karl Fleischmann. 70 : 56 cm

Siehe Abbildung Tafel V.

39 CAMILLA FRIEDLÄNDER ⟨geb. 1856 in Wien⟩. Frühstückstilleben mit silberner Teekanne und chinesischem Porzellangefäß.
Holz. Signiert. 18 : 24 cm

40 FRIEDRICH FRIEDLÄNDER ⟨Kohljanowitz 1825–1901 Wien⟩. Alter Invalide mit Pfeife und Weinglas in der Hand, neben einem Tische sitzend.
Öl. Holz. Signiert: Friedländer 1881. 20 : 14 cm

Siehe Abbildung Tafel V.

41 – Die Kaffeeschwester.
Öl. Holz. Signiert: Friedländer 1881. 20 : 14 cm

42 REMI VAN HAANEN ⟨Oosterhoudt 1812–1894 Aussee⟩. Winterlandschaft mit alten Eichen, einem Fluß und zwei Jägern vor einem Parktor.
Öl. Leinwand. Bezeichnet: R. v. H. f. 1836. 45 : 56 cm

Siehe Abbildung Tafel VI.

43 – Herbstlandschaft mit hohen Bäumen im Vordergrund, einer Waldlichtung im Mittelgrund
Öl. Leinwand. Bezeichnet: R. v. Haanen 1871. 54 : 45 cm
Vorzügliches, breit gemaltes Werk.

Siehe Abbildung Tafel VI.

44 JOSEF JUNGWIRTH ⟨Wien⟩. Pfingstrosen.
Öl. Leinwand. 90 : 74 cm

45 HUGO KAUFMANN ⟨Hamburg 1844–1916 München⟩. Brustbild einer jungen Italienerin.
Öl. Holz. Signiert: Hugo Kauffmann 1884. 12 : 16 cm

Siehe Abbildung Tafel VII.

46 AUGUSTE LUDWIG ⟨geb. 1834 in Gräfenthal⟩. Knabe in Schwarzwälder Tracht mit einer Pfeife im Mund und seinem Brüderchen im Arm vor einem Tische sitzend, auf dem ein Maßkrug steht.
Öl. Leinwand. Bezeichnet: Auguste Ludwig, Düssdf. 30 : 25 cm

47 LEOPOLD MUNSCH ⟨Wien 1826–1888 Preßburg⟩. Felsenweg im Gebirge mit Bauernmädchen.
Öl. Karton. Bezeichnet: L. Munsch 1874. 40 : 32 cm

48 HERMANN POHLE ⟨geb. 1831 in Berlin⟩. Altes Schlößchen in einem Park mit reicher figürlicher Staffage.
Öl. Leinwand. Bezeichnet: H. Pohle 1874. 88 : 122 cm

49 GUSTAV RANZONI ⟨Unternalb 1826 – 1900 Wien⟩. Rinderherde und Hirtenpaar am Waldrande.

Öl. Leinwand. Bezeichnet: Ranzoni 1899. 68 : 105 cm

Siehe Abbildung Tafel VII.

50 PAUL RITTER ⟨1832 – 1907, Nürnberg⟩. Die Basilika Palladiana in Vicenza.

Öl. Leinwand. 71 : 55 cm

Siehe Abbildung Tafel VIII.

51 ALOIS SCHÖNN ⟨Wien 1826 – 1897 Krumpendorf⟩. Zigeunerfamilie auf der Wanderung.

Leinwand. Signiert: A. Schönn 1850. 76 : 130 cm

141 – 143, 151, 152 siehe Nachtrag.



AQUARELLE, PASTELLE UND ZEICHNUNGEN

52 FRANZ ALT ‹1821–1914, Wien›. Motiv aus Spalato.
Aquarell. Bezeichnet: Franz Alt 1844. 17 : 11 cm

53 RUDOLF VON ALT ‹1812–1905, Wien›. Motiv aus Prag: Blick auf das Belvedere, den St. Veitsdom und den alten Torturm des Hradschin.
Aquarell. Bezeichnet: R. Alt 1839. 26 : 20 cm

Siehe Abbildung Tafel VIII.

54 – Aussicht vom Wege von Como nach Blevio gegen den Monte Rosa.
Aquarell. Signiert und datiert 1828. Unter Glas und Rahmen. 19 : 23 cm

55 THOMAS ENDER ‹1793–1875, Wien›. Die Weilburg bei Baden, mit Rauheneck und Rauhenstein.
Aquarell. Signiert und datiert 1845. 14 : 20 cm

56 THEODOR HAUSZER. Junge Reiterin vor einem Grabstein im Walde ‹Therese Priesnitz, verehel. von Ujhazi, vor dem Grabe des Majors N. Huber in Gräfenberg, 1850›.
Aquarell. Unter Glas und Rahmen. 27 : 33 cm
Auf der Rückseite Legende.

57 ITALIENISCH, um 1800. Zwei Veduten, Hafenstadt und römische Ruine.
Guasch. In altem Eierstabrahmen. 27 : 41 cm

58 OSKAR LARSEN ‹Wien›. Die drei Grazien.
Aquarell. Signiert. 46 : 31 cm

59 ARNOLD MEERMANN ‹Rheden 1829–1894 München›. Altes Schlößchen und Fischerhäuser am Zellersee.
Aquarell. Monogrammiert. Unter Glas und Rahmen. 37 : 31 cm

60 H. SIEBERT. Zwei Bildnisse, bärtiger Herr in schwarzem Rock und brünette Dame in schwarzem Kleide ‹Graf und Gräfin St.›. Halbfiguren.
Pastelle. Bezeichnet: H. Siebert 1853. 41 : 34 cm

61 HUGO VOGEL ‹München›. Ein Sylvestermärchen.
Bleistiftzeichnung, weiß gehöht und leicht koloriert. Bezeichnet: H. V. Pl. 1898. 30 : 22 cm

62 – Weihnachten.
Blaue, weiß gehöhte Tuschzeichnung. Bezeichnet: H. V. Pl. 1900. 30 : 22 cm

144–150 siehe Nachtrag.

HOLZSKULPTUREN

63 HOLZSTATUE DES AUFERSTANDENEN HEILANDES mit Schäferstab. Bunt gefaßt, auf niederem Postament.

Tirol, 16. Jahrh. Höhe 64 cm

Stammt aus dem ehemaligen Besitze des Erzherzogs Franz Ferdinand.

64 HOLZSTATUETTE DES JUGENDLICHEN EVANGELISTEN JOHANNES. Mit originaler bunter Fassung.

Salzburg, um 1580. Höhe 50 cm

Stammt aus dem ehemaligen Besitze des Erzherzogs Franz Ferdinand.

65 HOLZRELIEF, Eselwunder des heiligen Anton von Padua, in flachbogiger Nische. Mit originaler Vergoldung und Fassung.

Tirol, um 1530. 34:38 cm

Stammt aus dem ehemaligen Besitze des Erzherzogs Franz Ferdinand.

Siehe Abbildung Tafel IX.

66 STATUETTE DES HEILIGEN LAURENTIUS, in altvergoldeter Dalmatik, mit dem geschlossenen Evangelium unter dem linken Arm und dem Rost in der Rechten. Alte Fassung. Sehr gut erhalten.

Tirol. Werkstätte des Michael Pacher, um 1505. Höhe 78 cm

Stammt aus Welsperg im Pustertal, Tirol.

67 STATUE EINER HEILIGEN, die das gehobene Mantelende in der linken Hand hält. Spuren der alten Bemalung und Vergoldung. Prächtige Arbeit von ausgezeichneter Erhaltung.

Nürnberg. Schule des Veit Stoss, um 1510. Höhe 113 cm

Siehe Abbildung Tafel IX.

68 STATUE EINES MÖNCHES, mit prächtiger alter Fassung und Vergoldung. Die linke Hand, und die Finger der rechten fehlen.

Steirisch, um 1520. Höhe 67 cm

Stammt aus dem Stifte Neuberg in Steiermark.

69 STATUE EINES HEILIGEN BISCHOFS, mit der Mitra auf dem Haupte, die Hände gekreuzt übereinander haltend. Prächtige alte Fassung und Vergoldung. Sehr gut erhalten.

Steirisch, um 1520. Höhe 74 cm

Stammt aus dem Stifte Neuberg in Steiermark.

70 BAROCKALTAR, mit Predella, der Mittelteil flankiert von zwei Rundsäulen mit altvergoldeten Blätterbasen und Blätterkapitälen, sowie zwei durchbrochenen geschnitzten Seitenteilen mit reichem Laubwerk und Cherubsköpfen. Darüber verkröpftes Gesimse mit vergoldeten Ranken und Rosetten. Der verkröpfte Giebel gesprengt durch eine reich geschnitzte Kartusche, die von einem Leuchterengel gekrönt wird. Schwarz gefaßt, mit vergoldeten Zieraten und geflammten Leisten.

Salzburgisch, um 1700. 185:100 cm

ALTE BRONZEN

71 NEPTUN. Stehende, nackte Figur.
Italienisch, erste Hälfte des 16. Jahrh. Art des Alfonso Lombardi.
Höhe 18 cm

Bronze mit dunkler Lack= und Naturpatina.

Siehe Abbildung Tafel X.

72 DIANA. Stehende, nackte Figur.
Oberitalienisch, erste Hälfte des 16. Jahrh.
Höhe ohne Marmorsockel 18 cm

Bronze Vollguß. Früher Sammlung Rho. (Abgebildet im Werke von E. W. Braun: Die Bronzen der Sammlung Rho, Tafel 19 b.) Der rechte Arm gebrochen.

73 WANDERER auf Stock gestützt.
Von Jean Boulogne, gen. Giovanni da Bologna (1529–1608).
Höhe ohne Holzsockel 11·5 cm

Vollguß aus Bronze mit brauner Lackpatina. Anderes Exemplar im Kaiser Friedrich=Museum zu Berlin. (Goldschmidt l. c. Nr. 152, Tafel 49.)

Siehe Abbildung Tafel X.

74 BRUNNENMODELL in Form einer SITZENDEN SIRENE, welche in den erhobenen Armen einen wasserspeienden Doppeldelphin hält.
Italienisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh.
Höhe ohne Marmorsockel 16 cm

Verwandt mit den Trytonen und Satyren des von Bartolomeo Ammanati 1571 vollendeten Neptunbrunnen auf der Piazza della Signoria zu Florenz.

Siehe Abbildung Tafel XI.

75 GEFLÜGELTER PUTTO mit erhobenen Armen. Stehende, nackte Figur als Leuchterträger. Achtseitiger, ornamentierter, mitgegossener Sockel.
Oberitalienisch, um 1600. Höhe 15 cm

Bronze mit dunkler Lackpatina. Kleine Beschädigung am Fuß.

76 JOHANNES UND MARIA, zwei Figuren von einer Kreuzigungsgruppe.
Oberitalienisch, um 1600. Höhe ohne Sockel 22 cm

Weiße Alabastersockel mit Flachrelief. Bronze mit dunkelbrauner Patina.

Siehe Abbildung Tafel XI.

77 PROPHETENFIGUR. Stehende, halb bekleidete, bärtige Gestalt.
Venezianisch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Höhe 18 cm

Vollguß mit dunkler Lack= und Naturpatina.

Siehe Abbildung Tafel X.

78 HERKULES. Stehende, nackte Figur mit Keule.
Venezianisch, Ende des 16. Jahrh. Nicolò Roccatagliata.
Höhe ohne Marmorsockel 27 cm

Hervorragendes Stück! Bronze mit schwarzer Lackpatina. Abgebildet von Planiscig in Kunst und Kunsthandwerk 1916, Seite 114.

79 MARS. Stehende, gewappnete Figur mit Schild und Schwert.
Venezianisch, um 1600. Höhe ohne Holzsockel 26·3 cm

Bronze mit dunkelbrauner Lackpatina. Dasselbe Modell in der Estensischen Sammlung. (Planiscig, Katalog der Estensischen Kunstsammlung Nr. 224.)

Siehe Abbildung Tafel X.

80 MARIA von einer Kreuzigungsgruppe, stehende Gewandfigur.
Spanisch, Ende des 16. Jahrh. Höhe ohne Holzsockel 15 cm

Vergoldete ziselierte Bronze. Rechte Hand fehlt.

Siehe Abbildung Tafel XI.

81 HALBFIGUR des segnenden SALVATOR. Hochrelief.
Deutsch, 17. Jahrh. Rückseitig bezeichnet: F.
Vergoldete, ziselierte Bronze. Moderner Holzrahmen, 25·6 : 18·5 cm

Siehe Abbildung Tafel XV.

82 HEILIGER JOHANNES und MADONNA.
Deutsch, erste Hälfte des 19. Jahrh. Höhe 41 cm

Bronzefigur von einer Kreuzigungsgruppe.

83 HERA, stehende Figur.
Französische Empirezeit. Nachbildung nach der Antike.
Bronze mit schwarzer Lackpatina. Höhe ohne Holzsockel 17·2 cm



BRONZEPLAKETTEN

BRONZEMEDAILLEN

84 SCHLAFENDE BACCHANTIN mit zwei Kindern, von zwei Satyrn überrascht. Oberitalienisch, um 1500. Von Francesco Antonio da Brescia. ⟨Bode Nr. 972.⟩ Rund, Dm. 5·9 cm

Bronze. Schwarze Lackpatina. Ausgezeichneter Originalguß.

85 KRÖNUNG MARIENS durch Christus.
Venedig, Mitte des 18. Jahrh. Art des Jacopo Sansovino ⟨1486–1570⟩. ⟨Bode 1273.⟩ 9·3 : 13 cm

Vergoldete Bronze.

86 MYTHOLOGISCHE DARSTELLUNG. Liegender, nackter Held, dem ein Mann mit dem Dolchmesser in der Hand naht.
Italienisch, um 1580. 4·3 : 4·8 cm

Achtseitige Plakette aus geschnittenem Stahl.

87 DER HEILIGE ANTONIUS.
Spanisch, um 1600. 10 : 7 cm

Vergoldete Bronze.

88 ALLEGORISCHE DARSTELLUNG in Landschaft: In Wolken Zeus mit erhobenem Schwerte die Ate ⟨Verblendung⟩ vertreibend. Unten drei schreitende Frauen, die Litai ⟨Abbitten⟩.
Nürnberg, um 1535. Von Peter Flötner. Dm. 15·3 cm

Runde Plakette in vergoldeter Bronze. ⟨Vöge, Deutsche Bildwerke Nr. 575.⟩

Siehe Abbildung Tafel XII.

89 HERKULES im Kampfe mit Nessus.
Deutsch, Mitte des 16. Jahrh. Nach dem Entwurf eines Nürnberger Kleinmeisters. Höhe 16 cm

Konturiertes, vergoldetes Bronzerelief.

90 SILEN auf dem Esel mit Gefolge.
Deutsch, Mitte des 16. Jahrh. Schule Flötners. 6·7 : 5·8 cm

Bronze. Sehr scharfer, dünner Guß. ⟨Vergl. Braun, Plaketten von Walcher, Nr. 24, 25.⟩

91 JUSTITIA.

Deutsch, zweite Hälfte des 16. Jahrh. Schule des Hans Peisser. Zwei andere Exemplare im Wiener kunsthistorischen Museum und im Britischen Museum 7·6:6·1 cm

Bronze. Braune Lackpatina.

92 PAULI BEKEHRUNG

Deutsch, 17. Jahrh. 15·1 : 19·7 cm

Querovaler Bronzeguß mit brauner Lackpatina.

Siehe Abbildung Tafel XII.

93 ENGEL MIT DEM LEICHNAM CHRISTI.

Raphael Donner, um 1730. Dm. 10·6 cm

Runder Bleiguß. (Abgebildet im Aufsatz von Leo Planiscig in Kunst und Kunsthandwerk 1916, S. 124.) Dasselbe Stück in Wachs im Barockmuseum in Wien.

Siehe Abbildung Tafel XII.

94 SALVATORKOPF v. l. mit Nimbus. Rs.: Schrift im Laubkranz.

Florentinisch, um 1485. Dm. 9 cm

Altes Blei, vergoldet, zweimal gel. Vgl. Armand II. 7. I. Lanna III. 354. Vs. Hill: Medallic portaits of Christ. Abb. 10.



KIRCHLICHE BRONZE- UND EMAIL-ARBEITEN
DES 13. BIS 16. JAHRH.

95 DER KÖRPER DES GEKREUZIGTEN CHRISTUS aus Bronzeguß.
13. Jahrh. Höhe 23 cm
Siehe Abbildung Tafel XIII.

96 KREUZ AUS KUPFER mit Spuren ehemaliger Vergoldung. Der Corpus Christi mit Email. Auf der Vorderseite sind die Kreuzarme graviert mit Maria und Johannes, einem Engel und Laubwerk. Auf der Rückseite in derselben Weise die vier Evangelistensymbole und in der Mitte der thronende Christus als Weltenrichter.
13. und 14. Jahrh. Länge 29 cm
Siehe Abbildung Tafel XIII.

97 GROSSES VORTRAGKREUZ AUS KUPFER mit Spuren ehemaliger Vergoldung. Der Corpus Christi mit Limusiner Email. Die lilienförmigen Kreuzarmenden graviert mit Laubwerk. Ferner sind aufgelegt vier vierpaßförmige Platten mit gemugeltem Kristall und drei runden Glasscheiben. Auf der Rückseite ist das Kreuz mit Laubwerk graviert und zeigt in der Mitte eine runde Kupferplatte mit der Halbfigur des segnenden Christus, für Grubenschmelz vorgeschnitten.
13. bis 14. Jahrh. Höhe 66 cm
Siehe Abbildung Tafel XIII.

98 VORTRAGKREUZ AUS VERGOLDETEM KUPFER mit lilienförmigen Kreuzenden, die beiderseits graviert sind. Das Kreuz auf der Vorderseite belegt mit dem plastischen Corpus Christi, dessen Lendenschurz und Fußplatte emailliert ist. Oberhalb und unterhalb des Christuskörpers zwei aufgelegte rhombische Emailplatten mit Engelsfiguren. Links und rechts vom Christus die aufgelegten Emailplatten von Maria und Johannes. Auf der Rückseite des Kreuzes drei rhombische Emailplatten mit Evangelistensymbolen (das des heiligen Markus fehlt). An der Kreuzungsstelle der Arme aufgelegte Emailplatte mit dem thronenden Christus.
Süddeutsch, Ende des 14. Jahrh. 58:42·5 cm

Das Stück zeigt Verwandtschaft mit dem durch Otto v. Falke einer Wiener Goldschmiedewerkstatt zugeschriebene Emailarbeiten, die mit der Restaurierung am Antependium des Nikolaus von Verdun im Klosterneuburger Stift einsetzen.

Siehe Abbildung Tafel XIV.

99 RECHTECKIGE PLATTE aus französischem Kupferemail, mit der Halbfigur des Evangelisten MARKUS.
Limoges, um 1550. 14·7:11·3 cm

In vergoldetem, neueren Bronzerahmen.

Siehe Abbildung Tafel XV.

100 RECHTECKIGE PLATTE aus französischem Kupferemail, mit der Halbfigur des Evangelisten LUCAS.
Limoges, um 1550. 14·7 : 11·3 cm
In vergoldetem, neueren Bronzerahmen.

Siehe Abbildung Tafel XV.

101 RECHTECKIGE PLATTE aus französischem Kupferemail, mit der Halbfigur des Evangelisten JOHANNES.
Limoges, um 1550. 14·7 : 11·3 cm
In vergoldetem, neueren Bronzerahmen.

102 CIBORIUM aus vergoldetem Silber in Form eines Rundturmes mit Zylinder aus Glas. Der runde Fuß und der runde Nodus aus vergoldetem Kupfer. Der runde, von einem Kreuz gekrönte Deckel zeigt außerordentlich fein graviertes Laubwerk in Friesen. Die unteren und oberen Montierungsstreifen, sowie die beiden Verbindungsstangen zeigen gravierte Laubwerkfriese und liturgische Inschriften in Silber auf blauem Emailgrund. Den Übergang vom Unterteil des Zylinderbodens zum Fußoberteil bilden zwei geschwungene Füllhörner mit Granatäpfeln. Nodus und Fuß mit graviertem Laubwerk in Feldern und Akanthusblattfries.
Der obere, silberne Teil Florentinische Arbeit um 1450, Nodus und Fuß sind das Werk eines spanischen Goldschmiedes aus der Renaissancezeit.
Höhe 37 cm

Siehe Abbildung Tafel XV.

103 Zwei ALTARLEUCHTER aus Gelbguß, der eine mit graviertem Schild L. W.
Rheinland, 16. Jahrh. Höhe 24·5 cm



ILLUMINIERTE HANDSCHRIFTEN

104 OFFICIUM B. MARIAE VIRGINIS SECUNDUM ORDINEM FRATRUM PREDICATORUM, LATEINISCH, 8°, 15. JAHRH.

Ital. Pergament. 128 Blatt. Schöne regelmäßige Minuskel, zwei Miniaturen und viele kleine Initialen in Farben und Gold. Originaleinband, Holzdeckel mit gepreßtem braunen Lederüberzug.

f. 1. Ganzseitige Miniatur, Kreuzigung mit Maria und Johannes; Deckfarben, Goldnimben.

f. 2. Halbseitige Miniatur, Mariae Verkündigung. Randranke in Farben und Gold.

Bolognesische Arbeit vom Anfang des 15. Jahrh. 11·2 : 8·4 cm

105 FLÄMISCHES GEBETBUCH (Ghetideboek), LATEINISCH, 4°, 15. JAHRH.

Pergament. 173 Blatt. 13 zeilige schöne Minuskel mit breitem Rande. Große und zahlreiche kleine Initialen im Deckfarben und Gold in reichem Fleuronée. Originaleinband. Holzdeckel mit gepreßtem, braunen Lederüberzug, zwei gravierte Messingschließen.

f. 1. Ghebet van sinte herasmus. Init. O in Deckfarben auf Goldgrund. Schöner Zierrahmen um das ganze Schriftfeld, Ranken und Blüten in Dunkelblau, Rosa und Gold.

f. 3–13'. Kalendarium in flämischer Sprache (u. a. rot ausgezeichnet im Oktober: S. Remyn en have, S. Gereon en victoer; November: S. Lebuyn und alle »onse vrouwen«Tage).

f. 26'. Init. D in reichem farbigen Zierrahmen ähnlich wie f. 1.

Ebenso f. 40', f. 46, f. 56', f. 62, f. 71', f. 82 (Van der drieuolldicheit). f. 100 (hier folcht die seven Salm, besonders große Init. D in reicher Zierrahmung). f. 116. (Litanei). f. 121, f. 122, f. 157, f. 166, f. 167.

Niederländisch, Mitte des 15. Jahrh. 16·7 : 11·7 cm

Siehe Abbildung Tafel XVI.



ANTIQUITÄTEN

MOBILIAR, PORZELLAN, DOSEN, SPITZEN, ANTIKEN

106 ZWEI CHINESISCHE TAPISSERIEN. Landschaften mit Vögeln, in geschnittenem Teakholzrahmen.
18. Jahrh. 118 : 69 cm

Exekutiver gerichtlicher Verkauf laut Beschluß des Exekutions-Gerichtes Wien, Abt. III. 1430/23/5 vom 30. Juli 1923.

107 LOUIS XVI. KOMMODE mit aufklappbarer Vorderplatte und drei Laden aus dunkel politiertem Kirschholz mit verschiedenen Holzintarsien und Brandtechnik reich ornamental und figural verziert. Marmorplatte.
Prachtvolles Möbel, um 1780. Höhe 90 cm, Breite 130 cm, Tiefe 64 cm

Siehe Abbildung Tafel XVI.

108 TISCH aus poliertem Nußholz auf vier gedrehten Füßen. Die rechteckige Platte und Verbindungssteg mit geometrischen und Blattintarsien in Holz und Bein. Im Mittel der Platte Doppeladler in sternförmiger Umrahmung. Mit späteren Ergänzungen.
18. Jahrh. Plattengröße 100 : 120 cm

109 SALONKASTEN, schwarz mit geschwungener Vorderfront in reicher Bouletechnik mit vergoldeten Bronzebeschlägen und Marmorplatte. Louis Philipp.
Höhe 105 cm, Breite 105 cm

110 SCHREIBSEKRETÄR aus politiertem Nußholz mit linearen und figuralen Holzintarsien, die Schreibplatte auf vier gedrehten Füßen mit Verbindungssteg. Auf derselben Tabernakelaufsatz mit zehn Laden und Mittelgelaß.
18. Jahrh. Höhe 150 cm

111 BAROCK-STANDUHR in schwarz politiertem, verglasten Holzgehäuse. Das Zifferblatt vergoldet mit durchbrochenen ornamentalen Auflagen an den Ecken. Bronzefuß und Tragbügel. Höhe 58 cm

112 PORZELLANBILD mit der Darstellung der Helene Fourment, der Gattin des P. P. Rubens im Pelz. 20 : 16 cm

Nach dem Gemälde im Wiener Hofmuseum. Bezeichnet: A. Schaller 1805 p.

113 RUNDGRUPPE aus Höchsterporzellan, weiß glasiert, vier Putti, die Justiz allegorisierend.
Blaumarke, 18. Jahrh. Höhe 24 cm

114 AUFSATZ aus Sèvresporzellan, die runde Schale von drei in halbrunden Nischen stehenden, ägytischen Sphinxen getragen in der Art der Wedgewoodporzellane. Auf dreipaßigem, ziselierten und vergoldeten Bronzesockel. (Restauriert.)
Empire. Höhe 18 cm

115 UNBEMALTE FIGUR aus Altwiener Porzellan, Mädchen mit kostümiertem Hündchen spielend.
Blaumarke, um 1770. Höhe 18 cm

116 UNBEMALTE FIGUR aus Altwiener Porzellan, Orientalischer Handelsmann neben Warenballen stehend auf runden Sockel aus Biskuitporzellan.
Blaumarke, 18. Jahrh. Höhe 22 cm

Aus der Sammlung des Fürsten Schönburg.

117 UNBEMALTE FIGUR aus Altwiener Porzellan, Gärtner.
Blaumarke, 18. Jahrh. Höhe 18 cm

118 UNBEMALTE FIGUR aus Altwiener Porzellan, Leierspielerin.
Eingepreßter Buchstabe »W«, 18. Jahrh. Höhe 15 cm

119 BUNTE FIGUR aus deutschem Porzellan, Rübenverkäufer.
Manufaktur Groß=Kelsterbach, um 1770. Höhe 18 cm

120 KAFFEESCHALE SAMT TASSE aus Altwiener Porzellan mit buntem Rosen=fries und Goldstreifen.
Blaumarke, um 1810.

121 KAFFEESCHALE SAMT TASSE aus Altwiener Porzellan mit überhöhtem Henkel und aufgemaltem Symbol der Dankbarkeit in runden, ausgesparten Me=daillons auf lichtviolettem Fond.
Blaumarke, 1804.

122 KAFFEESCHALE SAMT TASSE aus Altwiener Porzellan mit Bunt und Goldornament in ausgesparten Randstreifen, jadegrüner Fond.
Blaumarke, 1799.

123 KAFFEESCHALE SAMT TASSE aus Altwiener Porzellan mit buntem Symbol der Freundschaft und Rankenfries in Goldmalerei.
Blaumarke, 1823.

124 KAFFEESCHALE SAMT TASSE aus Altwiener Porzellan mit Sepiamalerei, Symbole auf die Philosophie.
Blaumarke, 1808.

Restauriert.

125 KAFFEESCHALE SAMT TASSE aus Altwiener Porzellan, geziert mit rotem und goldenen Ornamentenfries.
Blaumarke, 1804.

126 CHINESISCHE BLAU=WEISSE PORZELLAN=DECKELVASE, baluster=förmig schlank mit stilisierten Blumenguirlanden bemalt, am Deckel Fôhund als Knauf. Deckel innen am Randwulst beschädigt.
Anfang des 19. Jahrh.

127 ZWEI SCHÜSSELN aus Chinaporzellan mit Ornamenten in Blaumalerei.
18. Jahrh.

128 TELLER aus Chinaporzellan, famille rose.
18. Jahrh.

129 CHINESISCHE STEINZEUGFIGUR eines Mannes, ein Bündel Holz auf der Achsel tragend. Gewandung graublau glasiert, Körperteile naturbelassen, auf Felsen stehend.
Um 1850.
Dazu türkische Wandapplike mit Postament aus Holz mit Kupferbeschlag und Elfenbeinauflagen.

130 RUNDE SCHWARZE HORNDOSE mit Goldfütterung. Im Deckel Miniatur auf Velin, zwei junge Mädchen und ein Knabe.
Um 1780. Dm. 8 cm

131 DECKELDOSE aus Kupferemail mit vergoldeter Bronze montiert. Auf grünem Fond bunte Blumenbuketts, dazwischen schuppenartiger Golddekor.
Wiener Arbeit des 18. Jahrh.
Restauriert.

132 RUNDE DOSE, Vernis Martin in vergoldeter Bronze montiert, am Deckel Gold=monogramm A. M. V. Innen Schildpattfütterung.
18. Jahrh.

133 NADELETUI, Vernis Martin. Innen Schildpattfütterung.
18. Jahrh.

134 WEISSE SPITZENDECKE, deren quadratische Füllungen des Mittelgrundes, sowie die Randspitze Mailänder Spitzen sind, während die Entre=deux aus Klöppel=spitzen gebildet sind.

135 WEIBLICHE STATUETTE mit Ober= und Untergewand (Kopf und rechter Arm fehlen). Hinten flach, von sehr schlanken Proportionen.
Griechisch, 4.–3. Jahrh. v. Chr.



NACHTRAG

DIE NR. 136–140 GELANGEN NACH NR. 24, DIE NR. 141–143, 151, 152 NACH NR. 51, DIE NR. 144–150 NACH NR. 62 UND DIE NR. 153–156 NACH NR. 106 ZUR VERSTEIGERUNG

ALTE ÖLGEMÄLDE

136 ADRIEN VAN DER CABEL ‹Ryswyk 1631–1695 Lyon›. Hirtenfamilie mit Schafen und Ziegen.

Öl. Leinwand. 39 : 51 cm

Auf der Rückseite die alte Bezeichnung: Van der Cabel fecit a Lion 1679.

137 NACH CESARE DA SESTO ‹gest. 1524›. Salome und der Henker.

Öl. Leinwand. 141 : 105 cm

Alte Kopie des 18. Jahrh. nach dem Gemälde im Kunsthistorischen Museum in Wien, Nr. 431. Das Original ist kleiner ‹135 : 79›.

138 FLÄMISCH, um 1640. Italienische Landschaft mit Ausblick auf ein Flußtal und eine Ruine mit Pyramide. Links vor einer Schenke eine Gruppe von Reitern.

Öl. Leinwand. 59 : 85 cm

139 HOLLÄNDISCH, 17. Jahrh. Zecher in einer Bauernschenke.

Öl. Holz. 67 : 48 cm

140 GIUSEPPE RECCO ‹Neapel 1634–1695 Madrid›. Stilleben mit großen Fischen und Austern.

Öl. Leinwand. 77 : 106 cm

Beiliegend Expertise von Dr. Gustav Glück.



ÖLGEMÄLDE DES 19. JAHRH., AQUARELLBILDNISSE, PASTELLE, MINIATUREN

141 J. FEISTHAMEL, um 1825. Landschaft mit Staffage. Neben der Mauer eines Landhauses reitet auf einem Schimmel ein vornehmer Herr im Kostüm des 16. Jahrhunderts, gefolgt von zwei Berittenen. Ein bäuerliches Paar weist ihm den Weg.
Öl. Leinwand. Bezeichnet: J. Feisthamel 1825. 32 : 40 cm

142 HANS HAAG (geb. 1841 in Wien, gest. ebenda). Zwei Ackergäule und Schaf im Felde.
Öl. Karton. Bezeichnet: Joh. Haag, 1875. 14 : 25 cm

143 FRIEDRICH JOHANN VOLTZ (Nördlingen 1817 – 1886 München). Junger Stier.
Öl. Leinwand (auf Karton). Bezeichnet: F. Voltz. 33 : 37 cm
Auf der Rückseite Nachlaßstempel.

144 EUGÈNE DEVÉRIA (1805 – 1865, Paris). Zwei Bildnisse, älterer Herr und Dame, sitzend. Kniestücke.
Pastelle. Bezeichnet: Eug. Deveria 1842. 30 : 42 cm
Unter Glas und Rahmen.

145 T. ENGERT, um 1840. Aquarellbildnis einer jungen Dame mit blonden Hängelocken in schwarzem Kleide.
Bezeichnet: T. Engert 1846. 13·5 : 10 cm

146 AUGUST PRINZHOFER (St. VEIT 1815 – 1885 Steinerhof, tätig in Graz). Aquarellbildnis einer sitzenden brünetten Dame in weißem Kleide.
Bezeichnet: Prinzhofer 1854. Oval. 25 : 20 cm

147 BILDNISMINIATUR. Junge Fürstin im Prunkkleid. Um 1750.
Pergament. 7 : 5·5 cm
In originalem Schlangenhaut-Etui mit altem Spiegel.

148 BILDNISMINIATUR. Junge Dame, mit brünetter Lockenfrisur in ausgeschnittenem gelben Kleide.
Elfenbein. Bezeichnet: Mulnier 1824. Dm. 8 cm
Nelson Mulnier, Paris, tätig 1810 – 1839.

149 BILDNISMINIATUR. Herr in dunklem Rock mit Medaille. Um 1830.
Elfenbein. Bezeichnet: E. Klieber. 6·5 : 5·5 cm

150 AUGUST SCHAEFFER (geb. 1833 in Wien, gest. ebenda.). Der Wolfgangsee, gesehen von St. Gilgen.
Aquarell. Bezeichnet: St. Gilgen 1879, Aug. Schaeffer. Unter Glas und Rahmen. 35 : 52 cm

151 F. K. HURT. Vier Jagdhunde im Korb.
Öl. Leinwand. Bezeichnet: F. K. Hurt. 28 : 34 cm

152 – Katzenfamilie.
Öl. Leinwand. Bezeichnet: F. K. Hurt. 28 : 34 cm

AUBUSSON-TAPISSERIEN

153–156 GELANGEN NACH NR. 106, 157 NACH NR. 111 ZUR VERSTEIGERUNG

153 Großer AUBUSSON-FUSSTEPPICH. In der Mitte Rosette und runder Blumenkranz, gesternter, rotbrauner Grund, in den Ecken bunte Blumenbukette, breite Bordüre mit bunter Blumenranke auf schwarzbraunem Grunde, innen Flechtband und Lorbeerblattstreifen.
Aubusson, um 1830. 370×420 cm

154 Zwei AUBUSSON-TAPISSERIEN, schmale Panneaux. Leuchtend bunte Blumenbukette auf blaugrünem Grunde, umrahmt von gelben Leisten, mit bunten Wickenblütenranken auf breitem grüngelben Randstreifen.
Aubusson, um 1830. 328×112 cm

155 Zwei AUBUSSON-TAPISSERIEN, schmale Panneaux. Leuchtend bunte Blumenbukette auf blaßgrünem Grunde, umrahmt von gelben Leisten, mit bunten Wickenblütenranken auf breitem grüngelben Randstreifen.
Aubusson, um 1830. 328×112 cm

156 Zwei AUBUSSON-CANTONNIÈRES (Fensterumrahmungen). Bunte Blumen und Ranken, oben Draperie, außen gelbgrüner, innen weißer Grund.
280×190 cm

---

157 REISESTANDUHR aus vergoldeter Bronze, reich ziseliert, mit Schlagwerk und Wecker, das tonnenförmige Gehäuse mit Traggriff ruht auf rechteckiger Fußplatte mit Löwenpranken. In Originaletui.
Wien, um 1810. Höhe 21 cm





22





7



9



Nr. 16 J. MICHAEL MILITZ



Nr. 3 HENDRIK DE CLERCK



Nr. 27 EUGEN VON BLAAS



Nr. 35 MATHILDE ESCH



Nr. 38 KARL FLEISCHMANN



Nr. 40 FRIEDRICH FRIEDLÄNDER



Nr. 43 REMI VAN HAANEN



Nr. 42 REMI VAN HAANEN



Nr. 45 HUGO KAUFFMANN



Nr. 49 GUSTAV RANZONI



Nr. 50 PAUL RITTER



Nr. 53 RUDOLF VON ALT



67



65



73



79



71 77



80



74



76



88



92



93

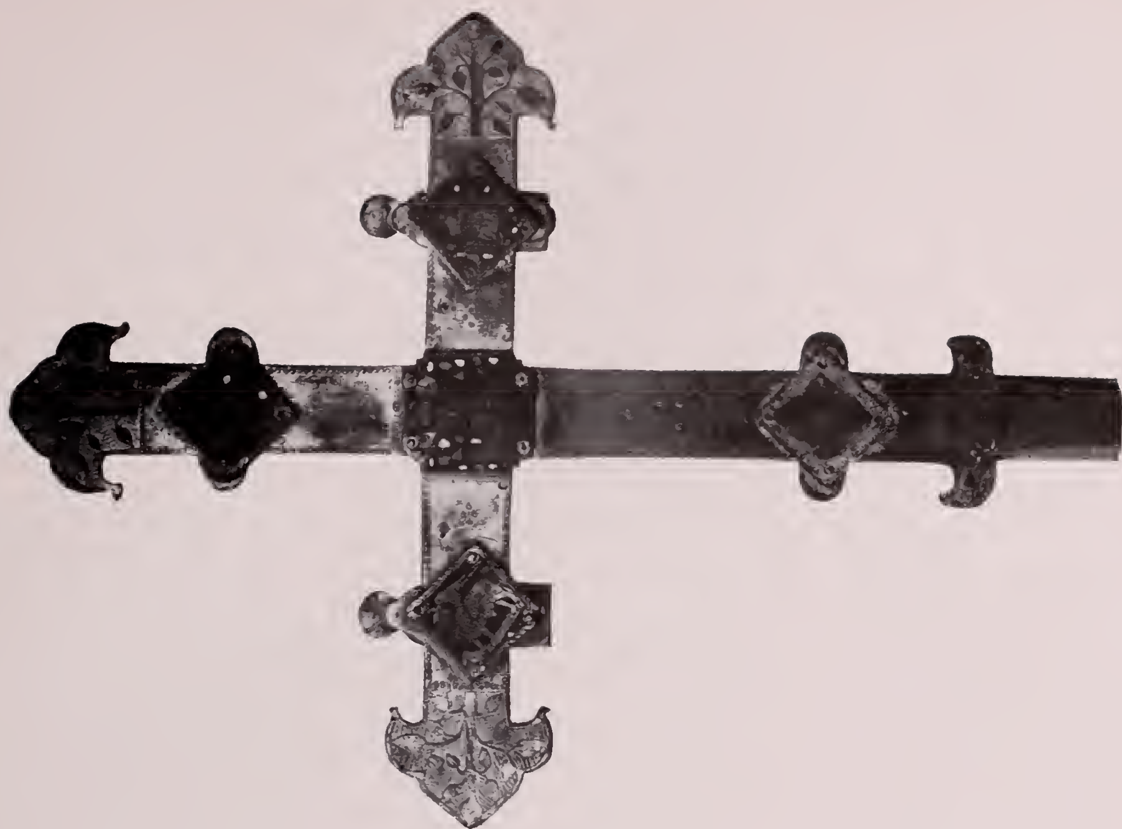


96

97



95



98

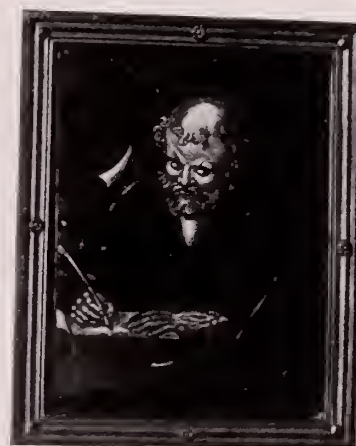




99



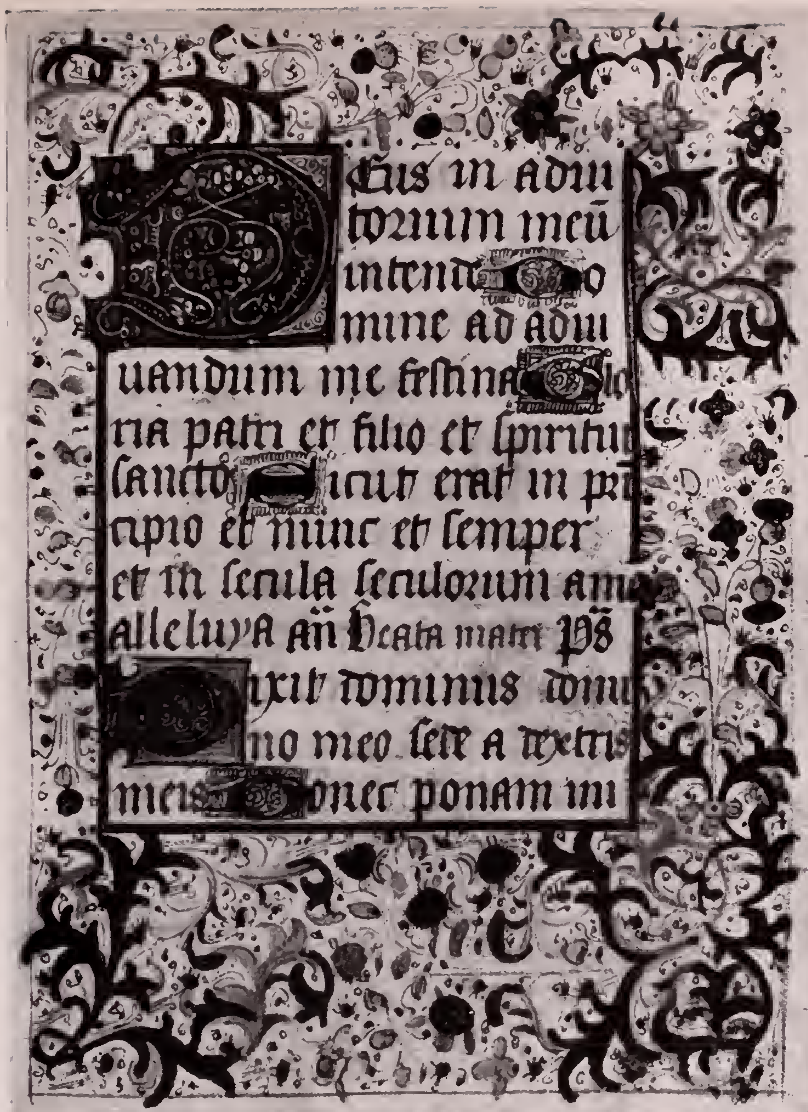
102



100



81


Deus in adiu
torium meū
intende Do
mine ad adiu
uandum me festina Glo
ria patri et filio et spiritui
sancto Sicut erat in pri
cipio et nunc et semper
et in secula seculorum amen
alleluya an̄ Beata mater Ps
Dixit dominus domi
no meo sede a dextris
meis Donec ponam ini

105



107